

GESCHÄFTSBERICHT 2020

SMART PROCESS SOLUTIONS
& PRODUCTS



Wesentliche Kennzahlen

für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

S1 - IBU-tec AG

Nach HGB, Angaben in TEUR	2019	2020
Umsatz	20.486	13.307
EBITDA	4.234	879
Jahresüberschuss	907	-2.213

S2 - BNT GmbH

Nach HGB, Angaben in TEUR	2019	2020
Umsatz	28.226	20.069
EBITDA	2.888	6.095
Jahresüberschuss	750	4.342

S3 - IBU-tec-Gruppe Konsolidierung

Nach HGB, Angaben in TEUR	2019	2020
Umsatz	48.452	32.960
EBITDA	7.122	6.975
Jahresüberschuss	867	1.002

04 **VORWORT**

06 **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

08 **IBU-TEC – AUF ALLEN EBENEN NACHHALTIG**

10 **STRATEGIE IBU2025 – GUT GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT**



12 **IBU-TEC AM KAPITALMARKT**

- 13 Kursentwicklung der IBU-tec-Aktie
- 13 Basisdaten der Aktie

14 **DIE IBU-TEC-GRUPPE**

- 15 IBU-tec im Überblick: Fokus auf Megatrends
- 16 Das Leistungsspektrum der IBU-tec-Gruppe im Überblick
- 17 IBU-tec als Greentech-Pionier in Zukunftsmärkten
- 18 Das Innovationspotenzial der IBU-tec-Gruppe
- 19 Die Standorte der IBU-tec-Gruppe
- 20 Die Technologie der IBU-tec-Gruppe
- 24 Fallbeispiel LFP-Batteriematerialien von IBU-tec: Die Zukunft gestalten
- 26 Fallbeispiel Glascoating: Lange Haltbarkeit – starkes Wachstum
- 28 Fallbeispiel Recycling: Ob 3D-Druck, Seltene Erden oder Katalysatoren

30 **BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

34 **KONZERNABSCHLUSS**

39 **KONZERNANHANG**

52 **KONZERNLAGEBERICHT**

67 **FINANZKALENDER / IMPRESSUM**

Disclaimer / Haftungsausschluss

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Annahmen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Für die Gesellschaft besteht keinerlei Verpflichtung, diesen Bericht oder die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht die genaue Entwicklung der absoluten Zahlen widerspiegeln.

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Kunden, liebe Mitarbeiter,

mit dem vorliegenden Bericht informieren wir über ein ganz besonderes Geschäftsjahr für IBU-tec. Natürlich war die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 prägend und belastend. Dennoch ist es uns gelungen, für unser Unternehmen wichtige Weichenstellungen vorzunehmen. Unser Leitgedanke war dabei stets, wie wir den Konzern strategisch so für die kommenden Jahre und Jahrzehnte positionieren können, dass wir die Potenziale unserer Technologieplattformen, unserer Mitarbeiter und unserer Marktstellung bestmöglich einsetzen.

Das Jahr 2019 endete für uns mit dem Brand eines Produktionsgebäudes bei unserer Konzerntochter BNT Chemicals. Wir haben diesen Rückschlag zum Anlass genommen, die BNT strategisch neu auszurichten und beim Wiederaufbau vor allem Kapazitäten für neue Produkte und Stoffgruppen zu schaffen.

Das temporäre Abflachen der Kundenkontakte während der Pandemie haben wir genutzt, unsere Strategie „IBU2025“ zu entwickeln und zu schärfen. Das Auslaufen einer Lizenz im Batteriebereich bildet für uns den Startschuss, um mit einem eigenen Batterieprodukt künftig am Markt präsent zu sein. In Summe wird IBU-tec nach COVID-19 deshalb als leistungsstarkes Greentech-Unternehmen mit dem Wachstumstreiber Batteriematerialien hervorragend aufgestellt sein.

Die Sondereffekte Pandemie und Produktionsstättenbrand haben im Zahlenwerk des Konzerns 2020 ihre Spuren hinterlassen. Trotzdem ist es uns gelungen, unsere im März des Berichtsjahres aufgestellte Jahresprognose zu erfüllen. Der Umsatz von 33,0 Mio. Euro lag zwar aus den genannten Gründen merklich unter dem Vorjahreswert – das EBITDA mit 7,0 Mio. Euro aber auf Vorjahresniveau. Gleichwohl gilt es zu berücksichtigen, dass im Ergebnis

durch Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Brandschaden und daraus resultierenden Zusatzaufwendungen sowie aus sonstigen Sondereffekten ein positiver Beitrag von rd. 4,7 Mio. Euro enthalten ist.

In den kommenden Jahren erwarten wir eine Vervielfachung von Umsatz und Gewinn. Durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung im 1. Quartal 2021 haben wir die Mittel für die Umsetzung unseres Wachstums eingeworben. Ein entscheidender Treiber dabei werden Batteriematerialien sein. Das erste eigene Produkt für LFP-Batteriezellen haben wir für 2021 angekündigt. Das daraus resultierende Nachfrageinteresse hat unsere Erwartungen übertroffen. Gespeist wird es durch die Megatrends Elektromobilität und stationäre Energiespeicherung einerseits und die Reputation, welche die hervorragende Produktqualität von IBU-tec am Markt genießt, andererseits. Unser erstes eigenes Produkt sehen wir dabei lediglich als Beginn einer langanhaltenden positiven Entwicklung. Zum Jahresauftakt 2021 haben wir mehrere Projekte mit renommierten Partnern aus Industrie und Wissenschaft gestartet, aus denen wir weitere IBU-tec-Produkte für andere Stoffkombinationen und Anwendungsbereiche generieren wollen.

In unserem starken Geschäftsbereich Glascoating hat sich im Jahr 2020 durch den Marktausstieg eines wichtigen Wettbewerbers unsere Marktposition deutlich verbessert. IBU-tec ist nunmehr der einzige europäische Anbieter von notwendigen Katalysatoren, die im Beschichtungsprozess die Handhabung und vielfache Wiederverwendbarkeit von Glasflaschen gewährleisten. Auch mit diesem Produkt leistet IBU-tec einen signifikanten Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz. Zudem erwarten wir in diesem Bereich deutliches, profitables Wachstum in den kommenden Jahren.



Jörg Leinenbach
CFO

Ulrich Weitz
CEO

Dr. Arndt Schlosser
CSO

Unsere Produkte für den Pharmabereich haben im Berichtszeitraum Geschäftserfolge durch Vertragsverlängerung beziehungsweise einen Neuvertrag mit internationalen Konzernen erzielt. Gegenstand ist die Belieferung mit einem Produkt, das für Medikamente zur Senkung von Bluthochdruck notwendig ist.

Mit dem Bereich Recycling bauen wir einen Geschäftsbereich aus, der von hoher Wichtigkeit für Kreislaufwirtschaft und den schonenden Einsatz von Rohstoffen ist.

2020 markierte für IBU-tec den Aufbruch in eine neue Epoche, die von dynamischem Wachstum geprägt sein wird. In den kommenden Jahren wollen wir unseren Umsatz durchschnittlich um 20 bis 25 Prozent p. a. steigern, sodass wir für 2025 einen Umsatz von 80 bis mehr als 100 Mio. Euro im Konzern erwarten, bei einem Anteil des Batteriebereichs

von bis zu 30 Prozent und einer EBITDA-Marge von mehr als 20 Prozent. Bereits im laufenden Jahr ist unser Ziel ein Umsatzsprung auf 37 bis 39 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von 17 bis 19 Prozent. Der positive Jahresauftakt bestätigt uns dabei in unserem Optimismus.

Das Jahr 2020 hat uns einmal mehr gezeigt, dass neben unserer Technologieplattformen die Mitarbeiter von IBU-tec der Schlüssel unseres Erfolgs sind. Gemeinsam haben wir die COVID-19-Pandemie bislang gut gemeistert und unsere Prozesse und Strukturen an die Pandemie angepasst. Wir danken allen Mitarbeitern für ihr Engagement und den großen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Wir sind sicher, dass wir zusammen neue, spannende und sehr erfolgreiche Kapitel der IBU-tec-Geschichte schreiben werden.

Herzlichst

Handwritten signature of Ulrich Weitz in black ink.

Ulrich Weitz
CEO

Handwritten signature of Jörg Leinenbach in black ink.

Jörg Leinenbach
CFO

Handwritten signature of Dr. Arndt Schlosser in black ink.

Dr. Arndt Schlosser
CSO

Bericht des Aufsichtsrates

der IBU-tec advanced materials AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Überwachung und Beratung des Vorstandes

Im Berichtsjahr waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates der IBU-tec advanced materials AG in Weimar:

Frau Sandrine Cailleteau	AR-Mitglied
Herr Dr. Jens Thau	stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Hans-Joachim Müller	Vorsitzender

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2020 überwacht und ihn beratend bei der Leitung des Unternehmens begleitet. Der Aufsichtsrat informierte sich über die Abwicklung der einzelnen Geschäfte und die Lage des Unternehmens regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl durch schriftliche als auch überwiegend durch mündliche Berichte und regelmäßige Besuche in Weimar.

Die Berichterstattung des Vorstandes umfasste alle wichtigen Informationen zur Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens. Der Vorstand war für Anregungen und Vorschläge des Aufsichtsrates stets offen. So war der Aufsichtsrat auch in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Dies betraf bspw. den Strategieprozess der IBU-tec AG, der Gruppe sowie Maßnahmen zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich war, wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgestellt und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getätigt. Der Vorstandsvorsitzende Herr Weitz hat den Aufsichtsratsvorsitzenden mindestens einmal im Monat telefonisch über laufende Maßnahmen, die Liquidität der Gesellschaft und das Risikomanagement informiert.

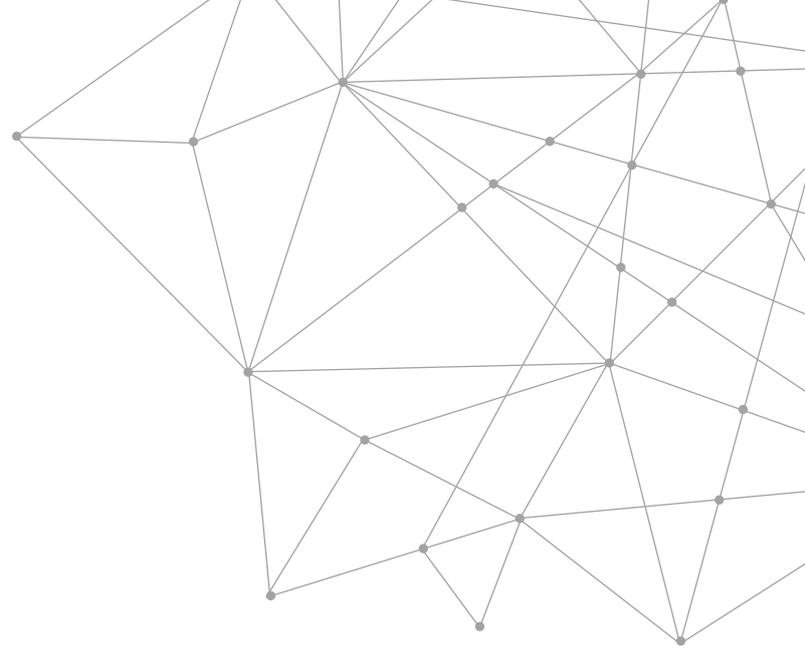
Der Aufsichtsrat wurde jeden Monat über die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) und das Aufsichtsrats-Reporting informiert. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden ausführlich und zeitnah beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand innerhalb der AR-Sitzungen im Büro Berlin sowie Corona-bedingt per Video-Konferenz in 2020 in zahlreichen Gesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre Entwicklung erörtert. Besonderes Augenmerk hat der Aufsichtsrat in 2020 auf die Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Profitabilität der BNT Chemicals GmbH, die Umsetzung der Instandsetzungsmaßnahmen nach dem Brand Ende 2019 und die Maßnahmen zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie gelegt. Insgesamt fanden im Geschäftsjahr vier planmäßige Aufsichtsratssitzungen statt:

09. März 2020	telefonisch
10. Juli 2020	in Berlin
08. September 2020	in Berlin
04. Dezember 2020	virtuell

Zusätzlich fanden drei weitere außerordentliche telefonische Aufsichtsratssitzungen am 26.02.2020, 25.03.2020 sowie am 15.04.2020 statt.

Soweit Maßnahmen des Vorstandes der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurde diese jeweils erteilt.



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit dem Jahresabschluss der IBU-tec advanced materials AG zum 31. Dezember 2020 sowie mit dem Lagebericht der Gesellschaft befasst.

Die Jahresabschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Der in der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hatte den Abschluss zuvor geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates lag der Jahresabschluss mit dem Lagebericht für die Gesellschaft, der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanz-

gewinns sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor. Die Vertreter des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses teil und erläuterten ihre wesentlichen Ergebnisse.

Nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses und des dazu gehörigen Lageberichtes, die keine Einwände ergab, stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Weimar, den 05. März 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Hans-Joachim Müller – Vorsitzender

IBU-tec: Auf allen Ebenen nachhaltig

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei uns auf zahlreichen Ebenen fest verankert: Auf der einen Seite leisten wir durch Technologien und Produkte, wie z. B. Batteriematerial für den Einsatz von E-Mobilität oder Glascoating, einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Auf der anderen Seite wird Nachhaltigkeit auch intern bei uns gelebt. Die drei Aspekte **E**nvironment, **S**ocial und **G**overnance stehen dabei gleichermaßen im Fokus unseres unternehmerischen Handelns.

ENVIRONMENT – UMWELT IM BLICK DURCH VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN

Als Industrieunternehmen gestalten wir unsere Produktionsprozesse möglichst umweltschonend. Deshalb halten wir durch viele verschiedene Maßnahmen unsere Energiekosten gering, im Einklang mit der Umwelt. Der CO₂-Ausstoß lag im Gesamtjahr 2020 bei 240 t, der Stromverbrauch bei 1.784 MWh und der Erdgasverbrauch bei 5.764 MWh Erdgas. Zur Energieerzeugung nutzen wir zusätzlich eine Photovoltaik-Anlage, die zu 100 Prozent ins Netz eingespeist wurde und 136 MWh Strom produziert, was mehr als 6 t CO₂ entspricht. Würde die gleiche Menge Strom aus konventionellen Energiequellen erzeugt werden, läge der CO₂-Ausstoß bei mehr als 54 t. Durch die PV-Anlage sparen wir rund 48 t CO₂ jährlich ein.

Weiterhin verwendet IBU-tec eine hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage mit einer Kapazität von 400 kW/a. Der Wasserverbrauch lag im Gesamtjahr bei 2.335 m³. Pro Mitarbeiter wurden im Jahr 2020 48,5 kg

Restmüll produziert. Auch bei der Fahrzeugflotte achten wir immer stärker auf alternative Antriebstechnologien und besitzen inzwischen vier Hybridfahrzeuge.

Die BNT leitete im Geschäftsjahr 2020 70 Prozent weniger Prozesswasser in das Abwassernetz des Chemieparks Bitterfeld-Wolfen als im Durchschnitt der letzten drei Jahre.



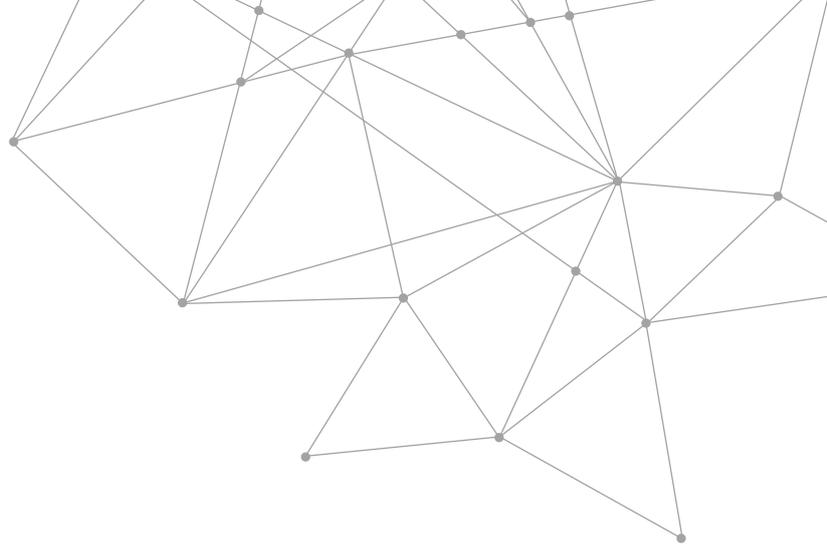
- CO₂-Ausstoß: 240t/a
- PV Anlage emittiert 6,8 t CO₂ – Ersparnis von rd. 48 t CO₂ ggü. herkömmlichen Energiequellen
- KWK-Anlage mit Kapazität von 400 kW/a
- 4 Hybridfahrzeuge

SOCIAL – MITARBEITERZUFRIEDENHEIT IM FOKUS

Die Basis unseres starken und erfolgreichen Geschäftsmodells sind unsere Mitarbeiter. Dabei befolgen wir den Grundsatz, niemanden aufgrund seines Geschlechts, seines kulturellen Hintergrunds und seines Alters zu diskriminieren.

Im gesamten IBU-tec-Konzern gilt: Gleiche Vergütung bei gleicher Qualifikation, Tätigkeit und Betriebszugehörigkeit.

Der Frauenanteil liegt im gesamten IBU-tec-Konzern bei rund 20 Prozent. Fünf Frauen sind bei uns in Führungspositionen tätig – sowohl auf Führungs- als auch auf Teamleiter-Ebene, eine Frau ist Mitglied im dreiköpfigen Aufsichtsrat. Es ist uns ein großes Anliegen, in Zukunft mehr weibliche Mitarbeiter und weibliche Führungskräfte zu fördern.



- Lohnverhältnis Frauen-Männer: 1 : 1
- 5 Frauen in Führungspositionen,
1 Frau im dreiköpfigen Aufsichtsrat
- Fluktuation liegt bei 19 Prozent und damit deutlich unter dem deutschen Durchschnitt
- Positives Arbeitsklima durch zahlreiche Benefits, z. B. Zuschuss bAV (20-100 %)
- Intensive Schulungen und Fortbildungen für Mitarbeiter (über 2.300 Personenstunden 2020)

Ein positives Betriebsklima steigert die Zufriedenheit sowie die Produktivität der Mitarbeiter. Wichtig ist uns deshalb auch, unseren Mitarbeitern Raum für berufliche und persönliche Entwicklungen zu bieten. Schulungen und Fortbildungen werden deshalb sehr intensiv von uns gefördert. Im Jahr 2020 haben Mitarbeiter des IBU-tec-Konzerns an

Schulungen im Umfang von über 2.300 Personenstunden teilgenommen. Ein guter Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist die Fluktuationsrate, die bei IBU-tec bei unterdurchschnittlichen rund 19 Prozent liegt. Laut Daten der Bundesagentur für Arbeit und des Instituts der deutschen Wirtschaft liegt die Fluktuationsquote in Deutschland im Durchschnitt bei über 30 Prozent¹.

Unseren Mitarbeitern ermöglichen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb bezuschussen wir die Kosten für die Kinderbetreuung und bieten für minderjährige Mitarbeiterkinder eine einwöchige, kostenfreie Ferienfreizeit an. Auch damit wollen wir – insbesondere für Familien – unsere Attraktivität als Arbeitgeber nochmals erhöhen. Weitere Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sind u. a. Einkaufsgutscheine, kostenfreies Mittagessen und Getränke, ein Gesundheitsfonds (z. B. Übernahme der Kosten für Vorsorgeuntersuchungen) sowie ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge (bAV) zwischen 20 und 100 Prozent.

GOVERNANCE – FAIRER UND VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MITEINANDER

Die IBU-tec-Gruppe sorgt für einen fairen, diskriminierungsfreien Umgang zwischen Mitarbeitern, der Führungsebene, Kunden und Geschäftspartnern. Dabei folgen wir einem strikten Verhaltenskodex, der im Managementhandbuch festgelegt wurde. Dieser Kodex legt fest, dass u. a. Korruption, Bestechung und Diskriminierung verhindert werden. Auch ist uns die Offenlegung von möglichen Interessenkonflikten von besonders hohem Interesse.

Der sensible Umgang mit den Daten unserer Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern ist gewährleistet durch unseren externen Datenschutzbeauftragten. Damit sorgen wir u. a. dafür, dass hochsensible Daten nicht an Dritte gelangen und für andere Zwecke missbraucht werden.

Zeitgleich ist es uns ein Anliegen, auch außerhalb des IBU-tec-Konzerns unsere ethischen Grundwerte zu leben. Wir spenden deshalb an lokale Sportvereine mit dem Fokus auf Jugendarbeit, unterstützen Naturprojekte in der Region und bieten Lesepatenschaften an.



- Strikter Code-of-Conduct
- Datenschutzbeauftragter
- Spenden u. a. an lokale Sportvereine

¹ Quelle: <https://www.iwd.de/artikel/fluktuation-starke-wirtschaft-fuehrt-zu-mehr-jobwechselln-401583/>

Strategie IBU2025 – gut gerüstet für die Zukunft

Der Wachstumspfad von IBU-tec in den kommenden Jahren wird durch das im Geschäftsjahr entworfene Strategiepapier „IBU2025“ definiert. Es dient als Roadmap, in der Wachstumsbereiche festgelegt und deren strategische Entwicklung formuliert sind. IBU2025 bildet damit die Fortschreibung, Aktualisierung und Schärfung des vorangegangenen Konzepts IBU 2020.

Die Eckpunkte unserer Strategie sind dabei beschleunigtes Wachstum und eine klare Positionierung als Greentech-Unternehmen. Ein besonderer Wachstumstreiber wird dabei vor allem der Bereich Batteriematerialien für Elektromobilität und stationäre Energiespeicherung sein.

Konkret in Zahlen ausgedrückt heißt dies, dass wir in den kommenden Jahren von einem starken Wachstum von durchschnittlich 20-25 Prozent pro Jahr ausgehen. Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir für den IBU-tec-Konzern mit Umsätzen von 80 bis über 100 Millionen Euro, bei einer Steigerung der EBITDA-Marge auf mehr als 20 Prozent. Im Kernsegment Batteriematerialien gehen wir sogar von einer Verzehnfachung der Umsätze im Vergleich zu 2020 aus. So sollen 25 bis 30 Prozent der Gesamtumsätze des Konzerns in diesem Bereich im Jahr 2025 erwirtschaftet werden.

Die Basis für dieses forcierte Wachstum wird bereits im Jahr 2021 gelegt: So erwarten wir zum Ende des laufenden Geschäftsjahres bereits ein spürbares Umsatzwachstum sowie eine Verbesserung der EBITDA Marge. Ein wichtiger Faktor für die Zukunft wird dabei das eigene Batterieprodukt für LFP-Batterien sein, bei dem wir bereits eine sehr hohe Nachfrage verspüren. Einen namhaften renommierten Kunden konnten wir bereits gewinnen, mit weiteren internationalen Unternehmen stehen wir in sehr konkreten Verhandlungen. Der Umsatz im Segment eigenes Batteriematerial wird voraussichtlich im laufenden Jahr um mehr als 50 Prozent steigen.

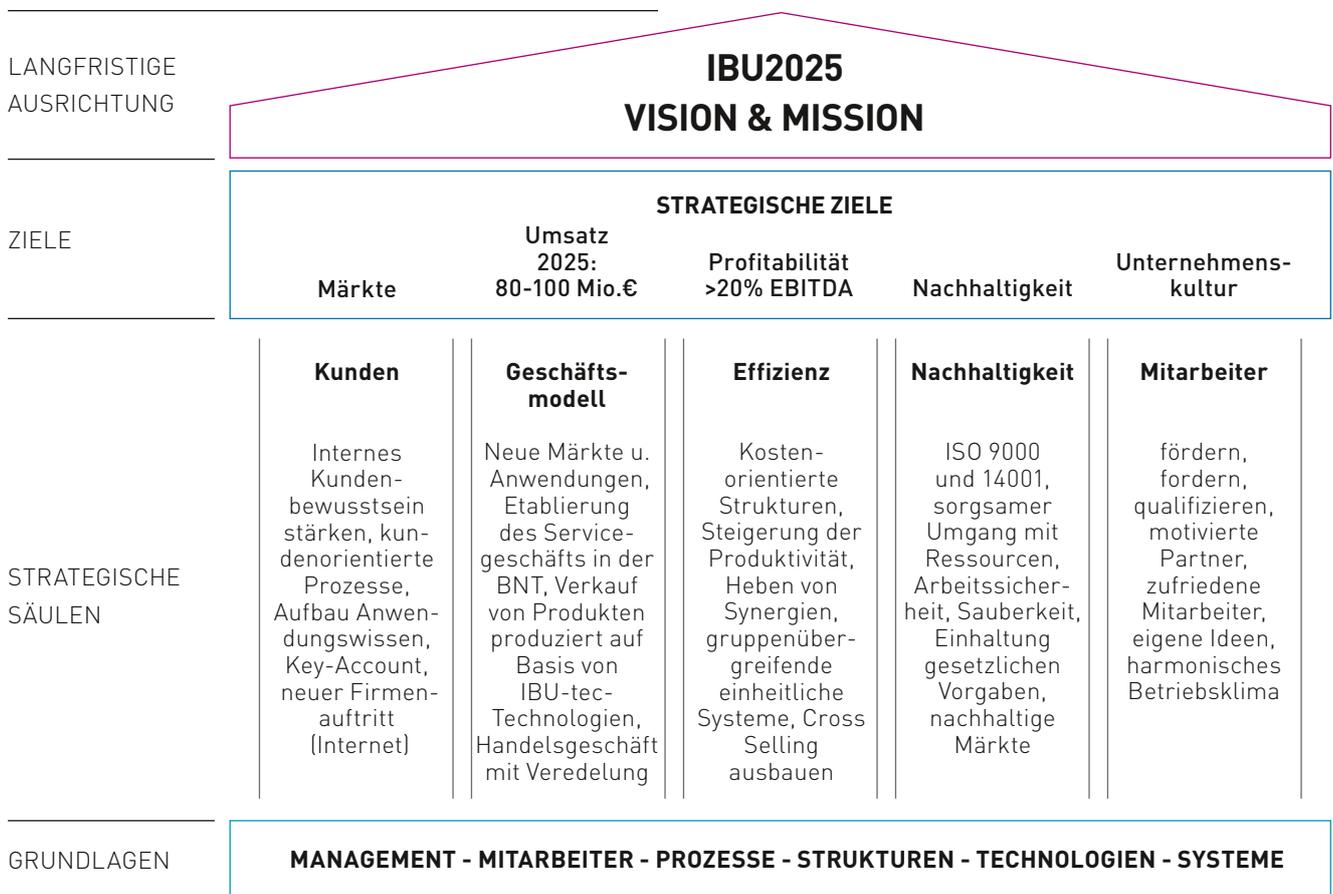
Mit dem besonderen Fokus auf Batteriematerialien sehen wir gute Chancen, unsere mittelfristigen Ziele zu erreichen. In diesem Bereich verfügen wir über umfassendes Know-how, jahrelange Erfahrung in der Produktion, eine umfassende Technologiebasis und gute internationale Kundenbeziehungen. Aber auch das Produkt MBTC für das Glascoating wird ein wesentlicher Wachstumstreiber für unsere Gruppe sein. Dieses Produkt, das unsere Konzerntochter BNT produziert, trägt bei der Beschichtung dazu bei, dass Glasflaschen über mehrere Durchläufe bei der Wiederverwendung robust und gut zu handhaben sind (mehr Details zum Glascoating finden Sie im Fallbeispiel auf Seite 26). Damit leisten wir einen direkten Beitrag zum Umweltschutz, indem wir helfen, Plastikflaschen durch Glasflaschen zu ersetzen. Das bedeutet: Weniger Plastikmüll, weniger Ressourcenverschwendung, mehr Kreislaufwirtschaft und eine sauberere Umwelt. Mit MBTC hat die IBU-tec-Gruppe eine extrem starke globale Marktstellung beim Glascoating. Wir gehören zu den führenden Anbietern weltweit und sind ab 2022 der einzige überhaupt in Europa noch ansässige Produzent. Mit einer neu entwickelten und zum Patent angemeldeten Technologie sichern wir uns einen deutlichen Kostenvorteil bei der Herstellung gegenüber dem Wettbewerb. Entsprechend wollen wir nach dem Marktaustritt eines wichtigen europäischen Wettbewerbers unseren Umsatz in den kommenden Jahren in diesem Segment verdoppeln. Weitere Wachstumstreiber bis 2025 werden das Service- und Recyclinggeschäft sowie neue als auch bestehende Spezialchemieprodukte sein. Durch die Kombination von thermischer Verfahrenstechnik und des durch BNT erworbenen nasschemischen Bereichs bilden wir die Wertschöpfungskette noch umfassender ab und können damit noch flexibler und effizienter auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen.



Mit der Umsetzung von IBU2025 ist unser Konzern stark aufgestellt, um an den relevanten globalen Wachstumsmärkten zu partizipieren. Unsere erfolgreiche Strategie basiert auf den fünf Säulen Kunden, Geschäftsmodell, Effizienz, Nachhaltigkeit und Mitarbeiter (siehe Abbildung). Diese fünf Kernbereiche stehen bei uns gleichermaßen im Fokus unse-

res strategischen Handelns. So legen wir u. a. Wert auf ein positives Betriebsklima und gehen sorgsam mit Ressourcen zur Schonung der Umwelt um. Damit sind wir bestens gerüstet, um als zukunftsfähiges Greentech-Unternehmen die nächsten Kapitel einer langanhaltenden Erfolgsstory schreiben zu können.

Fünf Säulen bilden die Architektur unserer Strategie IBU2025



IBU-tec am Kapitalmarkt

Das Jahr 2020 war für IBU-tec auch an der Börse höchst erfolgreich. Die Aktie entwickelte sich mit einem Jahresplus von 95 Prozent deutlich besser als die Börse insgesamt und erfolgreicher als der Scale-30-Index. Dieser beendete das Jahr 2020 mit einem Plus von rund 40 Prozent. Insgesamt blieben die weltweiten Kapitalmärkte von den Folgen der Covid-19-Pandemie nicht unbeeinflusst. Insbesondere die erste Jahreshälfte zeichnete sich durch eine hohe Volatilität aus. Im März 2020 erreichte der deutsche Leitindex DAX seinen Tiefpunkt mit einem kurzzeitigen Verlust von mehr als 30 Prozent. Ab dem dritten Quartal zeigten die Aktienmärkte trotz großer konjunktureller Unsicherheiten bedingt durch die Pandemie aber wieder eine sichtbare Aufwärtsbewegung. So konnte der DAX das Jahr 2020 mit einem Plus von rund 3,5 Prozent beenden. Der Nebenwerteindex MDAX schloss zum Jahresende mit einem Gewinn von über 7 Prozent. Der Kleinstwerteindex SDAX verbuchte sogar ein Plus von mehr als 16 Prozent bis Jahresresultimo 2020.

Auch die IBU-tec-Aktie war von den Schwankungen der Corona-Pandemie in der ersten Jahreshälfte beeinflusst, konnte aber insbesondere ab Herbst 2020 deutliche Kurssteigerungen verzeichnen. Der tiefste Schlusskurs der Aktie wurde im elektronischen Handelssystem Xetra am 20. März 2020 mit 7,70 Euro erfasst. Der Höchststand der Aktie konnte mit 36,80 Euro am 3. Dezember 2020 erreicht werden. Der Jahresschlusskurs war mit 30,80 Euro fast doppelt so hoch wie am Jahresresultimo 2019 (15,80 Euro). Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich pro Tag 5.724 IBU-tec-Aktien an allen deutschen Börsen gehandelt, wovon rund 80,43 Prozent auf Xetra entfielen.

Die Analysten von Warburg Research und der Quirin Privatbank haben im Jahr 2020 über die IBU-tec Aktie berichtet und mehrere Studien veröffentlicht.

Die ordentliche Hauptversammlung der IBU-tec advanced materials AG fand am 2. Juni 2020 erstmals in virtueller Form statt. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit einer Mehrheit von mindestens 98 Prozent zu.

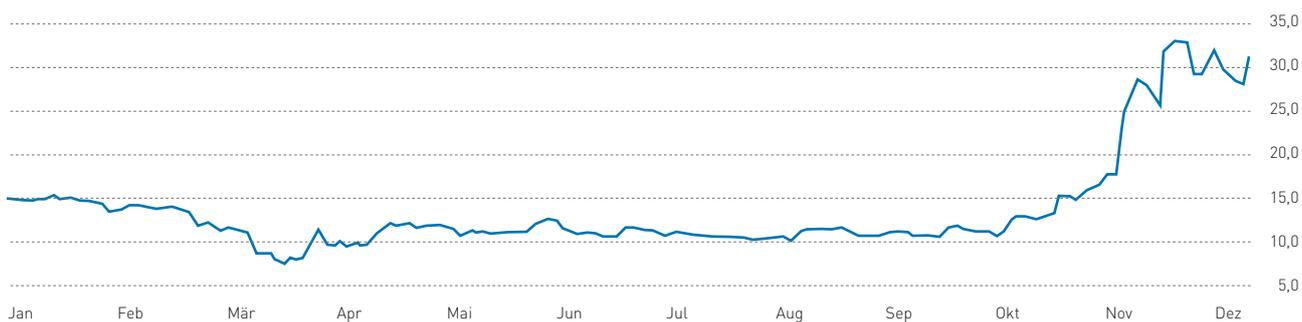
IBU-tec hat außerhalb des Berichtszeitraums, im März 2021, erfolgreich eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht für Aktionäre durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 4.000.000 Mio. Euro wurde unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals auf bis zu 4.750.000 Euro erhöht. 750.000 Neue Aktien wurden zu einem Preis von 34 Euro je Aktie bei Investoren platziert. Rund 25,50 Mio. Euro Bruttoemissionserlöse flossen der IBU-tec-Gruppe durch die Kapitalerhöhung zu und werden für weiteres Wachstum, insbesondere im Bereich Batteriematerialien, eingesetzt.

Für die IBU-tec-Gruppe hat eine aktive und transparente Kapitalmarktcommunication hohen Stellenwert. Trotz der besonderen Umstände aufgrund der Covid-19-Pandemie ist der IBU-tec-Vorstand im Geschäftsjahr 2020 in intensiven Dialog mit Investoren, Journalisten und Analysten getreten – wenn auch hauptsächlich über digitale Kanäle. Auf wichtigen Kapitalmarktkonferenzen, die 2020 vornehmlich virtuell durchgeführt wurden, hat die Gruppe ihr Geschäftsmodell sowie ihre weitere strategische Ausrichtung dargelegt. Details zu den aktuellsten Geschäftsentwicklungen veröffentlicht die Gesellschaft per Ad-hoc- und Pressemitteilung. Informationen zum Unternehmen und zur Aktie können auf der Website www.ibu-tec.de abgerufen werden.



Kursentwicklung der IBU-tec-Aktie in 2020 (Xetra)

in Euro



Basisdaten der Aktie

WKN / ISIN	A0XYHT/DE000A0XYHT5
Börsenkürzel	IBU
Börsensegment	Scale, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart, Tradegate
Erstnotiz	30. März 2017
Aktuelles Grundkapital*	4.750.000 Euro
Entwicklung Grundkapital	Nach Börsengang im März 2017: 4.000.000 Euro Barkapitalerhöhung März 2021 um 750.000 Euro Grundkapital im März 2021 nach KE: 4.750.000 Euro
Gesamtzahl der Aktien*	4.750.000
Aktienart	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Zugehöriger Index	SCALE 30, SCALE All Share
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Marktkapitalisierung am 31. Dezember 2020	123,2 Mio. Euro
Aktionärsstruktur*	Vorstand: 14,69 % Familie Weitz (ohne Ulrich Weitz): 33,42 % Free Float: 51,89 %

*Stand: 31. März 2021

Die IBU-tec-Gruppe

Technologieunternehmen mit Fokus auf Zukunftsmärkten



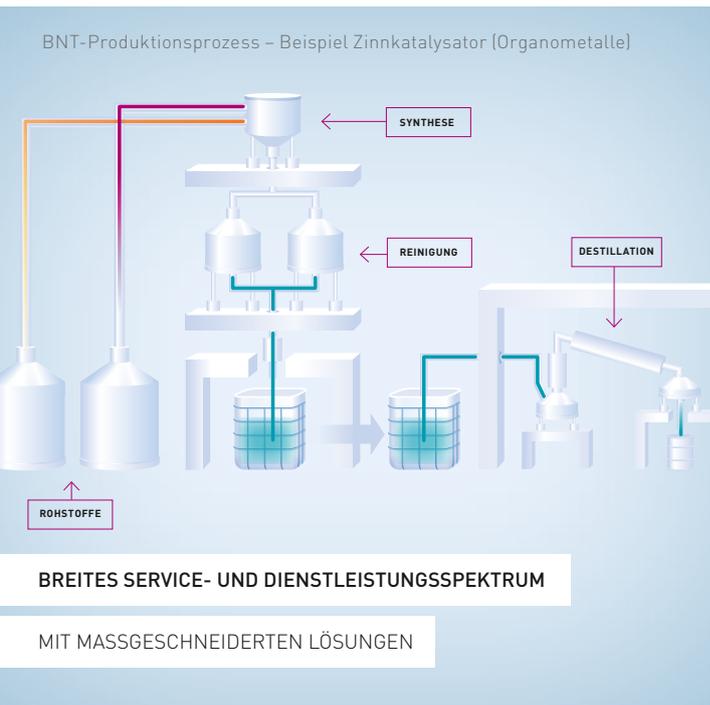
GREENTECH-PIONIER

DURCH UMWELT- UND RESSOURCENSCHONENDE PRODUKTE UND ANWENDUNGEN



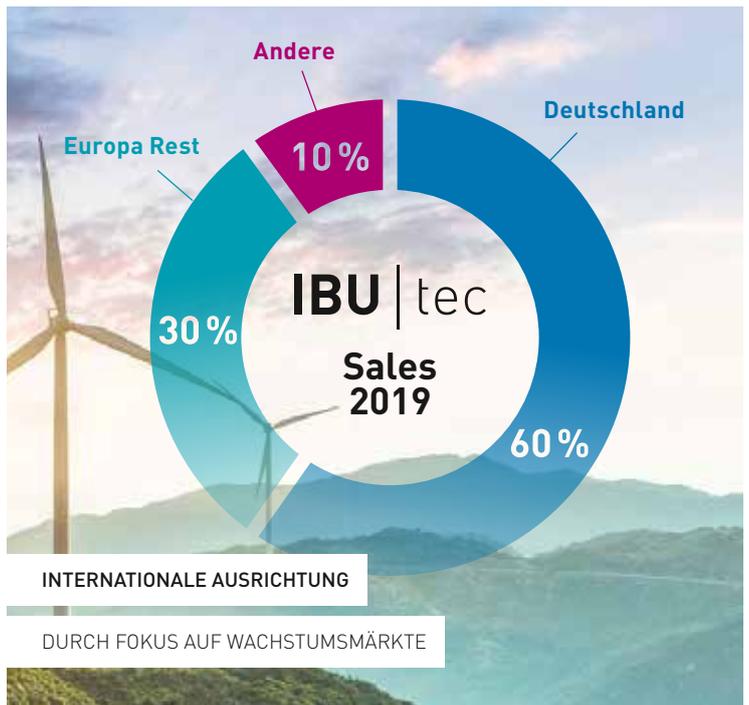
STARKER UND INNOVATIVER PARTNER

MIT WELTWEIT EINZIGARTIGEN PULSATIONSREAKTOREN



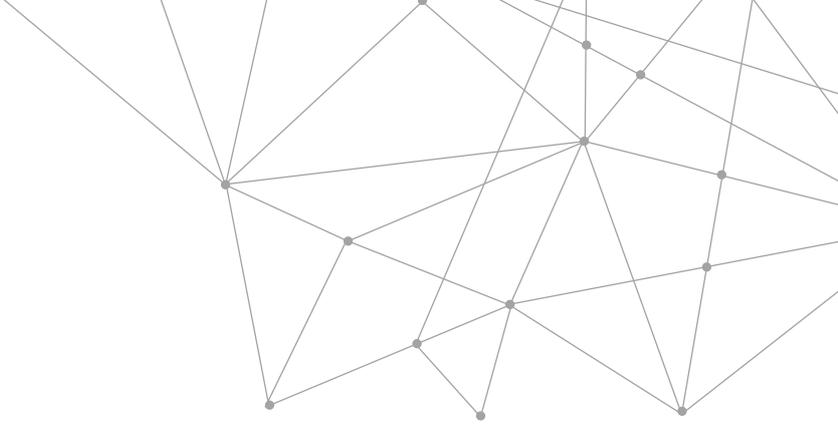
BREITES SERVICE- UND DIENSTLEISTUNGSSPEKTRUM

MIT MASSGESCHNEIDERTEN LÖSUNGEN



INTERNATIONALE AUSRICHTUNG

DURCH FOKUS AUF WACHSTUMSMÄRKTE



IBU-tec im Überblick: Fokus auf Megatrends

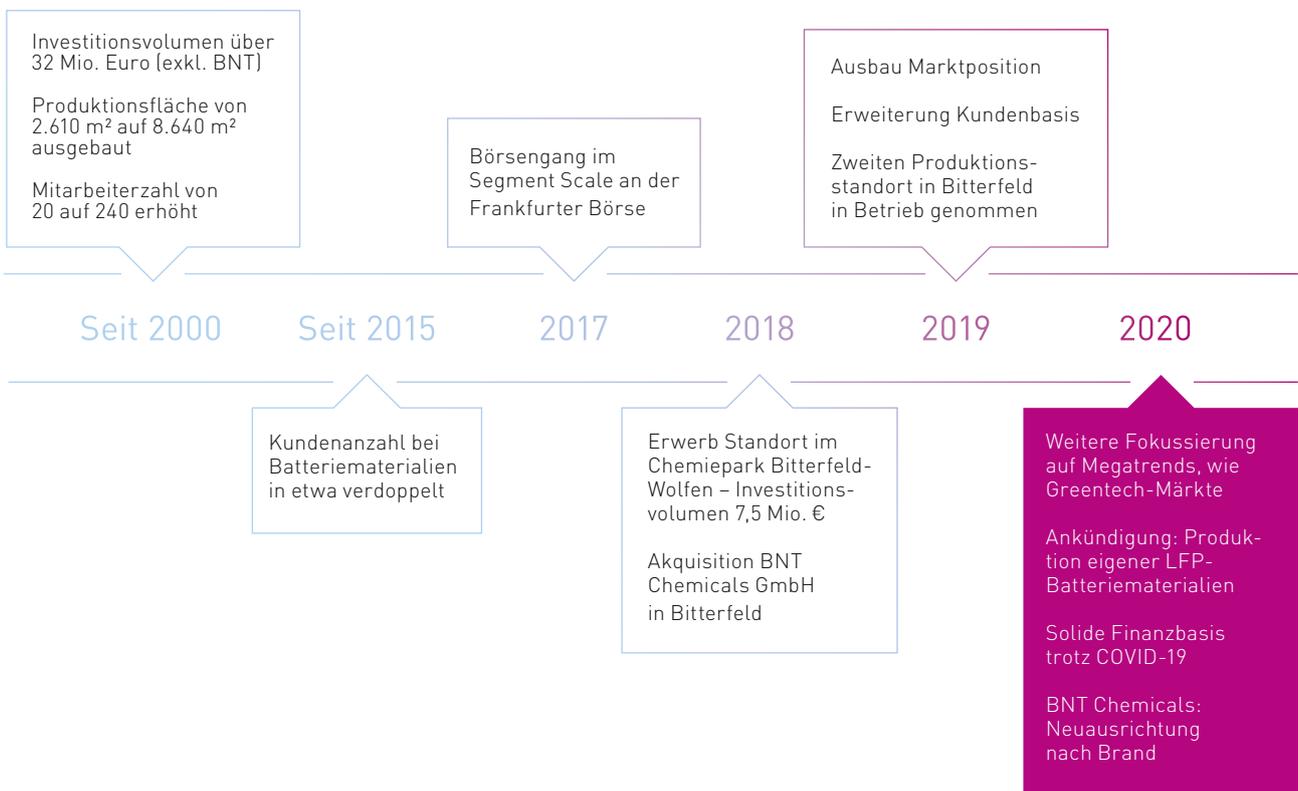
Die IBU-tec-Gruppe entwickelt und produziert innovative Materialien höchster Qualität für die Industrie. Dabei vereint sie einzigartige, zum Teil patentgeschützte Technologie der thermischen Verfahrenstechnik mit dem Prozess- und Material-Know-how von rd. 250 hochqualifizierten Mitarbeitern.

Die Produkte sind unter anderem wichtige Bestandteile von Batteriematerialien für die Elektromobilität und stationäre Energiespeicher sowie von Lösungen zur Luftreinigung, Ressourcenschonung, Recycling oder der Reduzierung von Plastikverpackungen. Mit dem Fokus auf Greentech hat

sich IBU-tec auf einen globalen Wachstumsmarkt spezialisiert und leistet somit einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltigere Umwelt.

Qualität „Made in Weimar“

Die IBU-tec-Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit Hauptsitz in Weimar und drei weiteren Unternehmensstandorten in Deutschland. Dort werden die Prozesse der thermischen Verfahrenstechnik sowie der Nasschemie für nationale sowie internationale Kunden und Servicepartner angewandt. Der Auslandsanteil an den Umsätzen liegt aktuell bereits bei rd. 40 Prozent – Tendenz steigend.

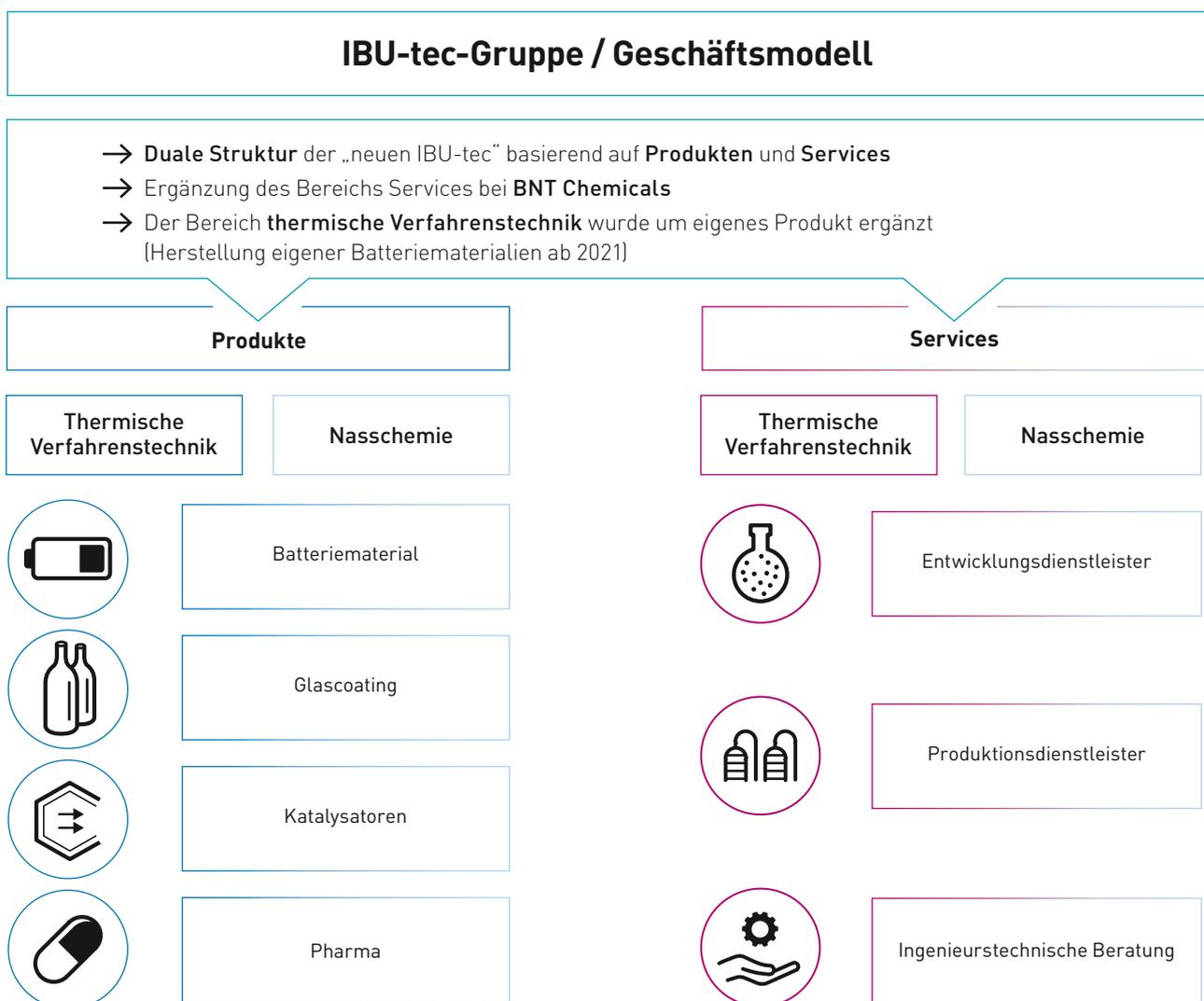


Das Leistungsspektrum der IBU-tec-Gruppe im Überblick

Die IBU-tec-Gruppe bietet in der thermischen Verfahrenstechnik Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen sowie künftig vermehrt auch eigene Produkte an. Mit der Übernahme der BNT Chemicals im Jahr 2018 wurde die Wertschöpfungskette durch den Bereich Nasschemie umfassend ausgeweitet – mit eigenen Produkten als auch Services.

Ab Herbst 2021 wird IBU-tec ein eigenes LFP-Batteriematerial am Markt verkaufen, was einen wesentlichen Wachstumstreiber darstellt. Weitere Bereiche mit hohem Wachstumspotenzial sind das Glascoating, Recycling und chemische Additive und Katalysatoren beispielsweise für die Pharma- und Chemieindustrie.

Produkte und Dienstleistungen der IBU-tec-Gruppe



IBU-tec als Greentech-Pionier in Zukunftsmärkten

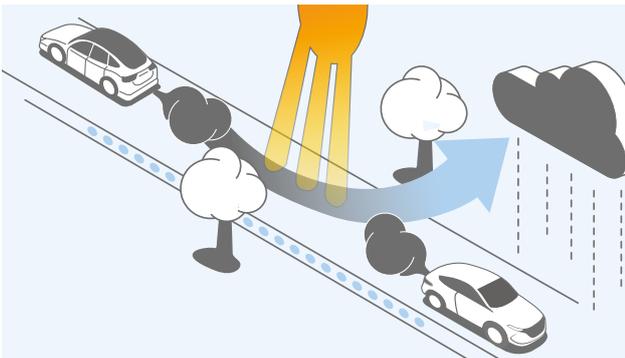
IBU-tec leistet mit seinen eigenen Produkten und dem Serviceangebot einen wesentlichen Beitrag zu einer klimafreundlichen Umwelt und einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Neben der Entwicklung von Batteriemateria-



lien, die in E-Mobilität oder stationären Energiespeichern zum Einsatz kommen, leisten die Bereiche Glascoating sowie Luftreinigung durch Photokatalyse wertvolle Beiträge zur Umweltschonung.

Batteriematerialien

IBU-tec entwickelt und produziert **Batteriematerialien**, welche in stationären Energiespeichern oder der **Elektromobilität** eingesetzt werden. Weitere Anwendungsgebiete sind Kopfhörer oder bei Marine-Anwendungen.



Luftreinigung durch Photokatalyse

IBU-tec entwickelte mit einem namhaften Chemiekonzern einen **Photokatalysator** der z. B. in Baustoffen zur **Luftreinigung** eingesetzt wird. Die Produktion des Additives ist nur mittels der exklusiven Pulsationsreaktortechnologie der IBU-tec-Gruppe möglich.



Glascoating

Die Glascoating-Produkte der IBU-tec-Gruppe stellen sicher, dass eine Glasflasche mehr als **20mal im Pfandsystem** verwendet werden kann.

Das Innovationspotenzial der IBU-tec-Gruppe

IBU-tec ist in elf Förderprojekten involviert, zum Beispiel für die Herstellung von nanoskaligen Eisenoxid- und Eisen-Mischoxidpartikeln für verschiedene Anwendungen. Zusätzlich arbeitet IBU-tec im Bereich Brennstoffzellen für einen Partner als Unterauftragnehmer an einem geförderten Projekt mit. Ab der 2. Jahreshälfte 2021 wird sich IBU-tec zusätzlich an drei geförderten Forschungsprojekten zur Weiterentwicklung innovativer Batterie-

materialien beteiligen. Die Förderprojekte tragen den Titel „Batteriematerialien für zukünftige elektromobile, stationäre und weitere industrierelevante Anwendungen (Batterie 2020 Transfer)“ und sind Teil des Rahmenprogramms „Vom Material zur Innovation“. Die IBU-tec-Gruppe ist damit maßgeblich an der Entwicklung von innovativen Batteriematerialien beteiligt und stärkt ihre Marktposition in diesem Bereich.

In diesen Förderprojekten im Bereich Batteriematerialien wird IBU-tec aktiv sein:

<p>Projektkronym KeNaB-ART</p> 	<p>Projektkronym ProLiT</p> 	<p>Projektkronym BiSSFest</p> 
<p>Projektbeschreibung Weiterentwicklung von Festkörperbatterien, z. B. bei Anwendungen mit erhöhter Raumtemperatur</p>	<p>Projektbeschreibung Technologien zur ressourcenschonenden und CO₂-einsparenden Produktion von Lithium-Ionen-Batteriekathoden</p>	<p>Projektbeschreibung Weiterentwicklung von Festkörperbatterien, z. B. Steigerung der Zellperformance durch spezielle Beschichtung des Kathodenaktivmaterials</p>
<p>Partner Fraunhofer Gesellschaft und drei Industriepartner</p>	<p>Partner Unter anderem TU Braunschweig, MEET (Uni Münster) sowie renommierte Partner aus der Automobilbranche</p>	<p>Partner Unter anderem Fraunhofer Institut, Uni Münster (WWU) und einige bekannte Chemieunternehmen</p>
<p>Status Skizze positiv; Antrag eingereicht</p>	<p>Status Skizze positiv; Antrag eingereicht</p>	<p>Status Skizze positiv; Antrag eingereicht</p>
<p>Geplante Laufzeit 07/2021-06/2024</p>	<p>Geplante Laufzeit 08/2021-07/2024</p>	<p>Geplante Laufzeit 09/2021-08/2024</p>

Standorte der IBU-tec-Gruppe

Der Hauptsitz des IBU-tec-Konzerns befindet sich in Weimar. Dort sind die Verwaltungseinheiten des Konzerns sowie umfassende Kapazitäten für die thermische Verfahrenstechnik angesiedelt. Im thüringischen Nohra, etwa 10 Kilometer vom Stammwerk entfernt, liegt das Logistikzentrum der IBU-tec. Es bietet umfangreiche Lagerkapazitäten und moderne Büroflächen.

Seit 2018 hat IBU-tec einen Standort im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen. Dieser Standort steht mit seinen Drehrohröfen für die Produktion von Batteriematerialien

zur Verfügung. Durch die Infrastruktur des Chemieparks bieten sich hier Kapazitäten für die Produktion anspruchsvoller neuer Stoffgruppen. Durch die Übernahme der BNT, ebenfalls im Jahr 2018, ist noch ein weiterer Standort im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen mit der Spezialisierung auf nasschemische Prozesse hinzugekommen. Bei einem breit gefächerten Leistungsangebot werden zwischen beiden Standorten in Bitterfeld umfangreiche Synergieeffekte realisiert, beispielsweise durch die gemeinsame Nutzung von Laboreinrichtungen.



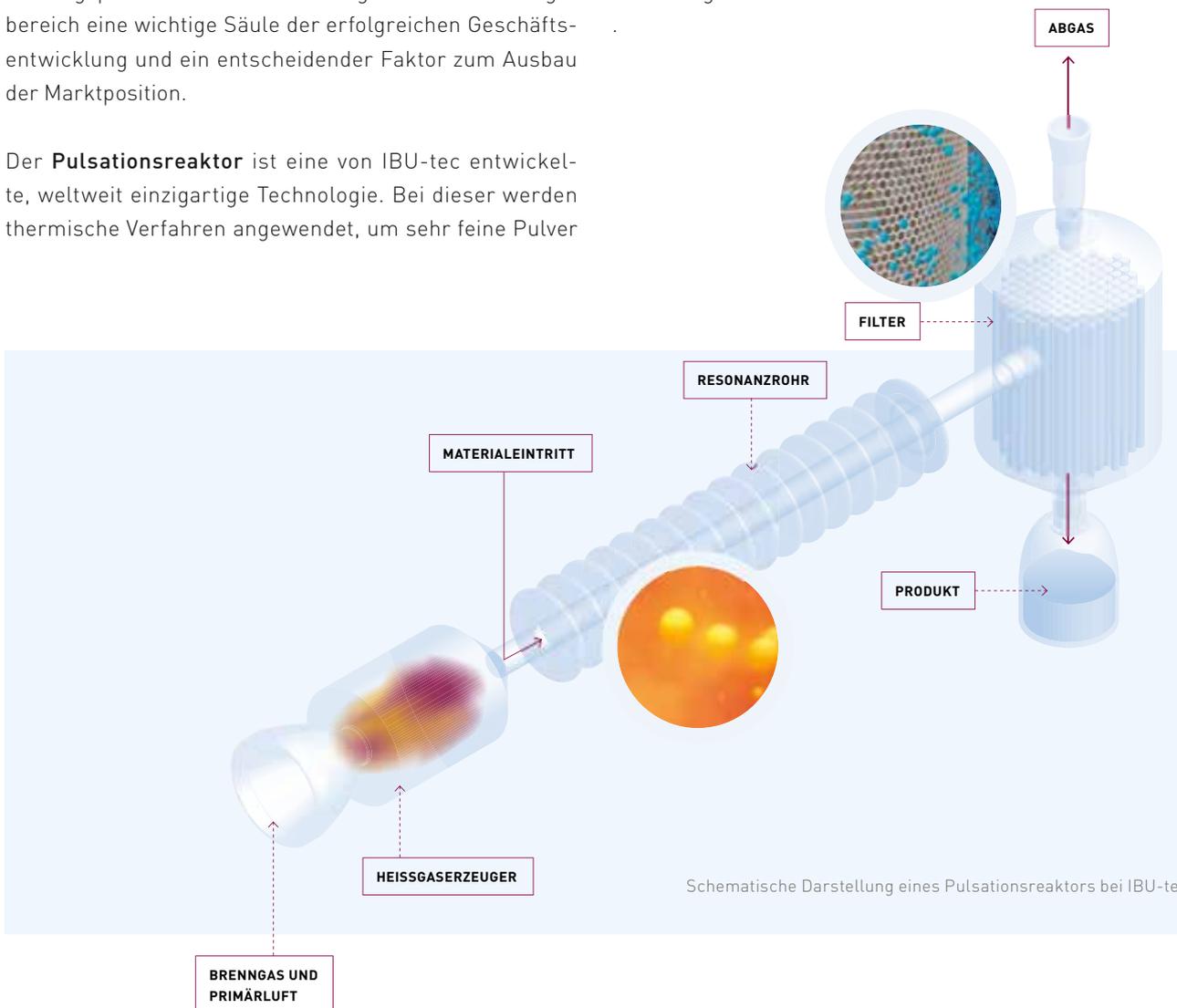
Die Technologie der IBU-tec-Gruppe

THERMISCHE PROZESSE

IBU-tec verfügt über eine innovative und flexibel einsetzbare Technologieplattform, bestehend aus thermischen Anlagen wie Pulsationsreaktoren und modularen Drehrohröfen. Mit dieser Technologieplattform ist IBU-tec branchenübergreifend aufgestellt und kann für vielfältige Sektoren tätig werden. Das Anlagenportfolio wird stetig weiterentwickelt, um das Leistungsspektrum für die Kunden auszubauen. IBU-tec verfügt über zahlreiche eigene Patente und weitere Anmeldungen befinden sich in der Prüfungsphase. So ist der Forschungs- und Entwicklungsbereich eine wichtige Säule der erfolgreichen Geschäftsentwicklung und ein entscheidender Faktor zum Ausbau der Marktposition.

Der **Pulsationsreaktor** ist eine von IBU-tec entwickelte, weltweit einzigartige Technologie. Bei dieser werden thermische Verfahren angewendet, um sehr feine Pulver

mit verbesserten Eigenschaften herzustellen. Beispiele sind eine hohe Homogenität im Produkt, das Erzielen von exakten spezifischen Oberflächen, Kristallstrukturen oder Partikelgrößen, was das Verfahren für neu entwickelte Materialien mit hohen Anforderungen prädestiniert. Durch die extrem schnelle Aufheiz- und Abkühlgeschwindigkeit bei Temperaturen zwischen 250 °C und 1.300 °C erhält das Material eine Art Thermoschock-Behandlung und es ist nur eine sehr kurze Verweildauer im Pulsationsreaktor notwendig.



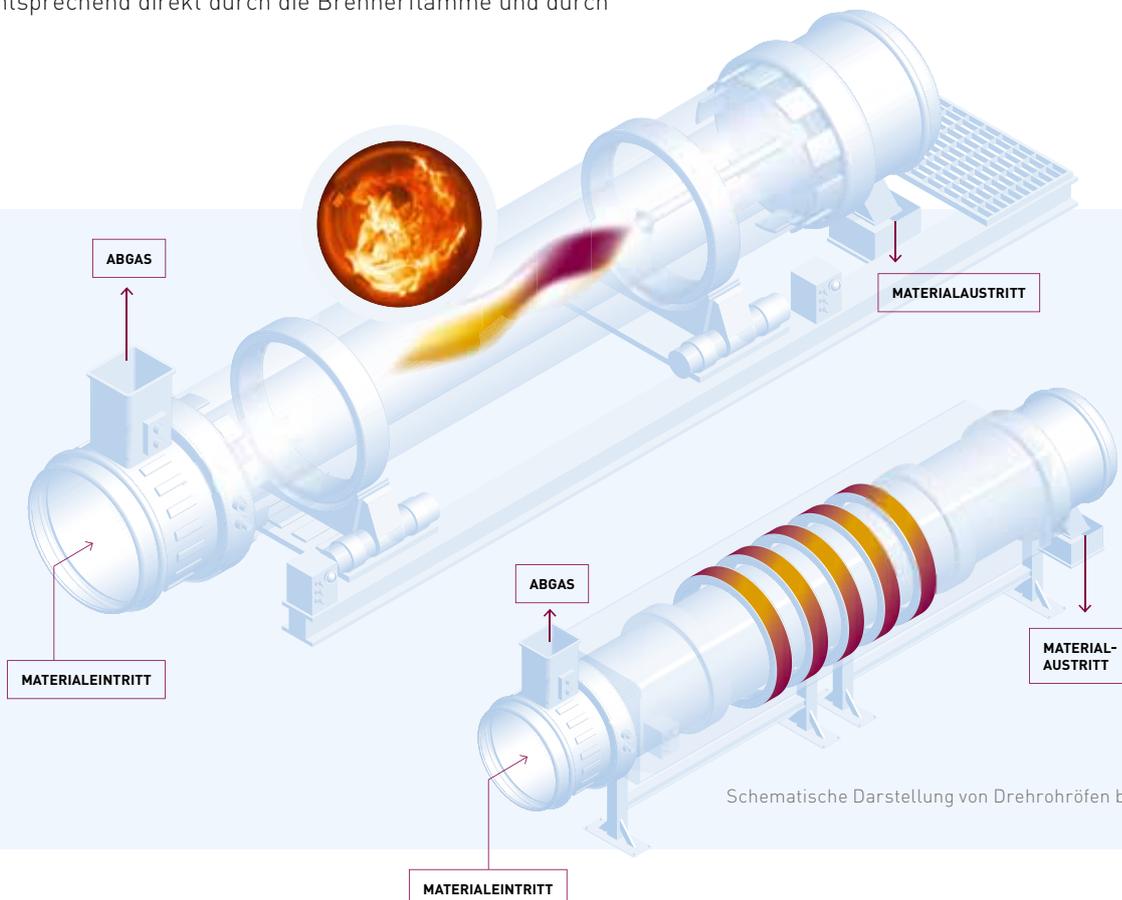
Schematische Darstellung eines Pulsationsreaktors bei IBU-tec

Der IBU-tec-**Drehrohrofen** wird zur thermischen Behandlung von Materialien im Temperaturbereich zwischen 100 °C und 1.550 °C eingesetzt. Zum Einsatz kommt der Drehrohrofen zum Beispiel bei der Herstellung von Batteriematerialien, wasserfreien anorganischen Verbindungen, keramischen Vorprodukten oder bei Recyclingprozessen. Unterschiedliche Größen, Konfigurationen und Profile erlauben es, flexibel auf individuelle Kundenanforderungen einzugehen und die verschiedensten Stoffsysteme zu behandeln. Je nach Anforderungen werden entweder direkte oder indirekte Drehrohrofen eingesetzt.

Beim **direkt beheizten Drehrohrofen** befindet sich der Brenner unmittelbar im Drehrohr und das Material wird entsprechend direkt durch die Brennerflamme und durch

den erzeugten Heißgasstrom erhitzt. Mit dieser Methode erhält man eine hohe Skalierbarkeit der Ergebnisse und hohe Durchsätze mit vergleichsweise niedrigen Produktionskosten.

Im Gegensatz dazu wird im **indirekt beheizten Drehrohrofen** die Wärme außerhalb des Reaktorraums durch Erdgasbrenner oder elektrische Heizelemente erzeugt und über die Drehrohrwand zugeführt. Dies eignet sich zum Beispiel sehr gut für die Behandlung von feinen Pulvern unter definierten Gasatmosphären.

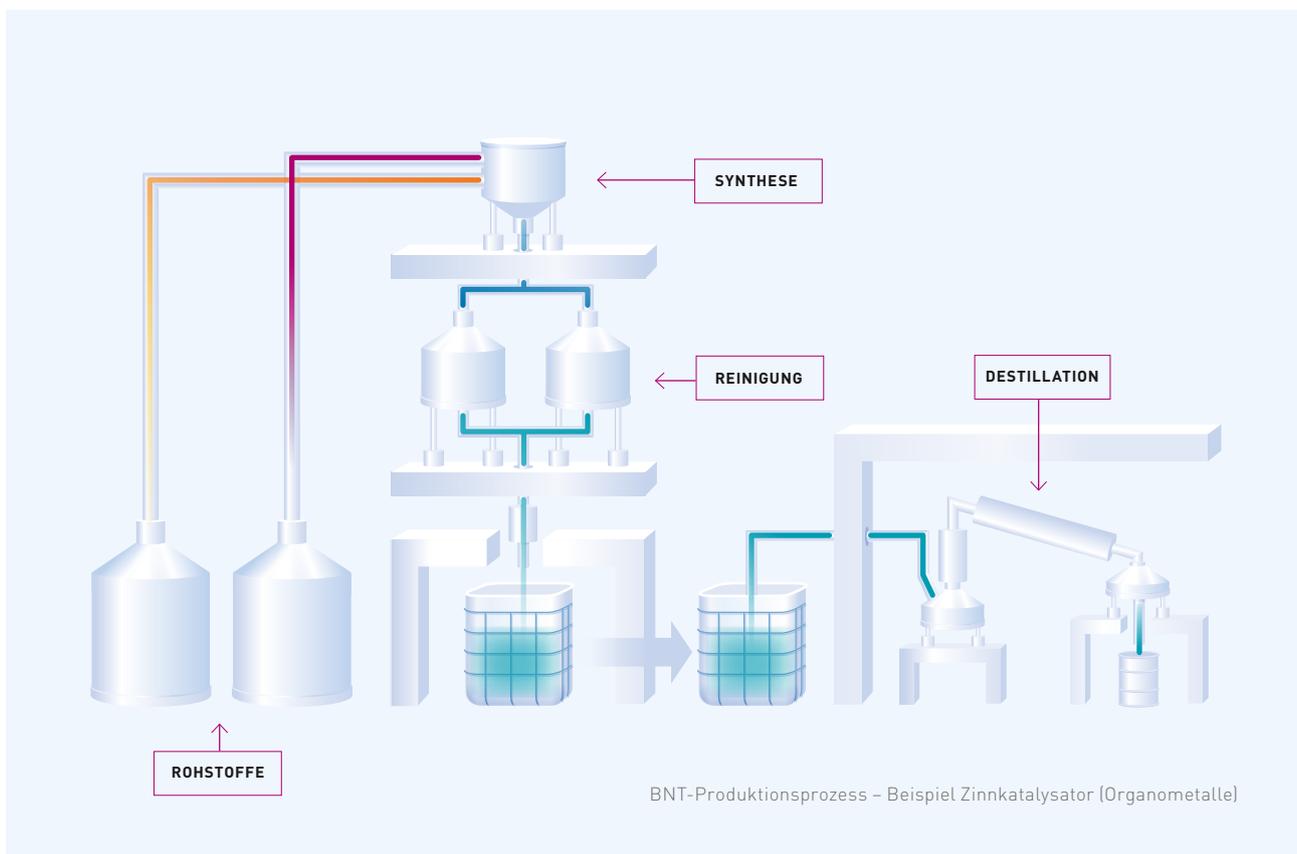


NASSCHEMISCHE PROZESSE

Nasschemische Prozesse werden bei BNT zur Herstellung von metallorganischen (speziell zinnorganischen) Produkten genutzt, mit denen die IBU-tec-Gruppe in verschiedenen Segmenten weltweit einen signifikanten Marktanteil erreicht hat. Die Produkte der BNT werden unter anderem zur Herstellung hochspezialisierter chemischer Vernetzungs-Katalysatoren und zur Containerglas-Beschichtung, dem Glascoating, eingesetzt. Die jeweils adressierten Zielmärkte weisen eine konstant steigende Nachfrage auf und bieten weiteres attraktives Markt- und Wachstumspotenzial. Dabei wird der Markt auch bei BNT von weltweiten Megatrends, wie dem stärkeren Umweltbewusstsein getrieben. Ein neuer Wachstumsmarkt ist zum

Beispiel der Bereich Recycling – hier hat sich BNT u. a. auf die Rückgewinnung von Zinn sowie anderer hochwertiger Metalle spezialisiert.

Das internationale Kundennetzwerk der BNT mit zahlreichen großen Konzernen, die hochqualifizierten Mitarbeiter mit breitem Prozess-Know-how sowie der umfangreiche Anlagenpark mit verschiedensten Reaktoren, unter anderem Rührreaktoren, Fäll-Cascaden und Destillationsanlagen, bieten der IBU-tec-Gruppe eine sehr gute Ergänzung, um auch die eigene Marktposition u. a. im Servicegeschäft zu stärken und weiter auszubauen.





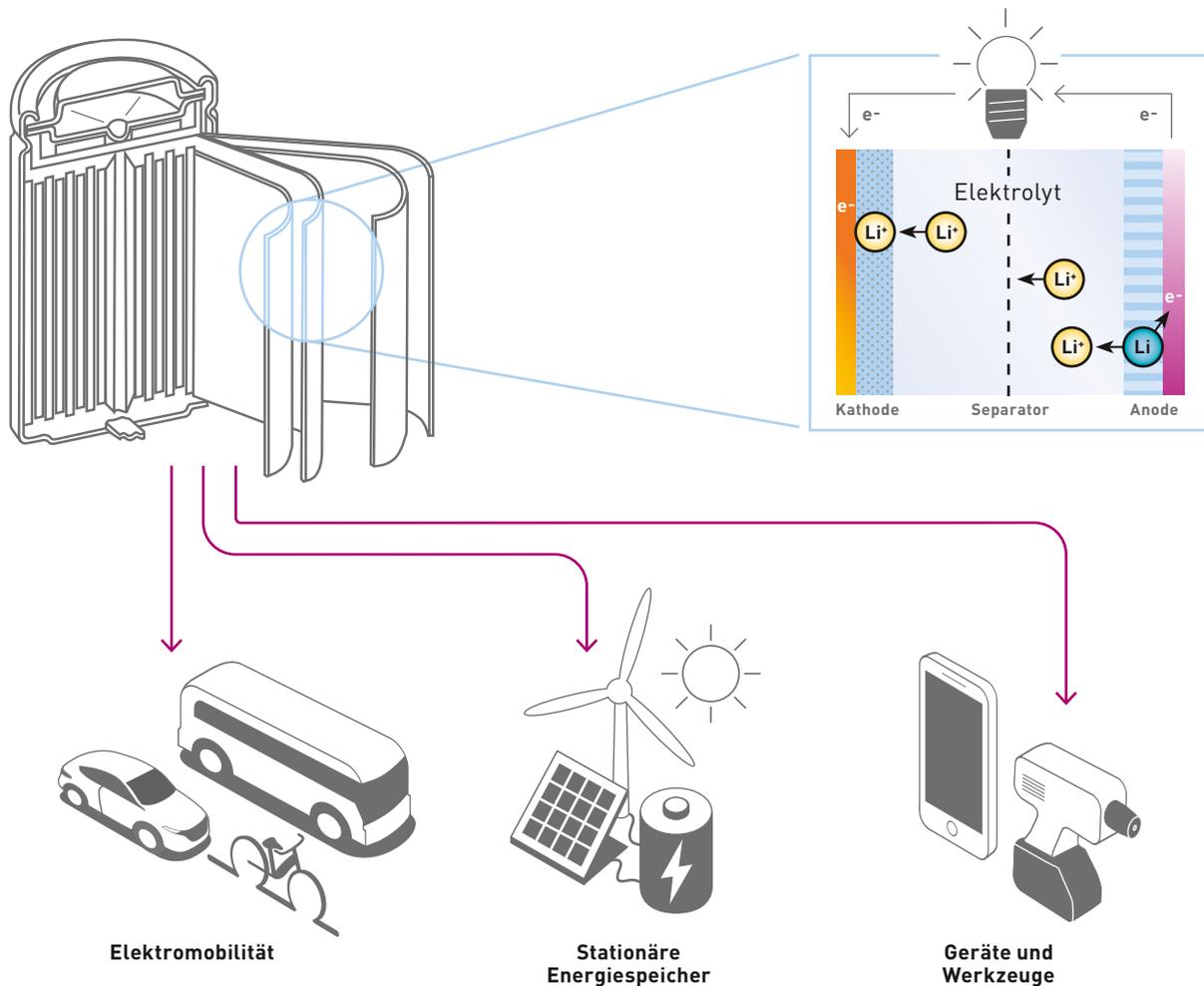
LFP-Batteriematerialien von IBU-tec: Die Zukunft gestalten

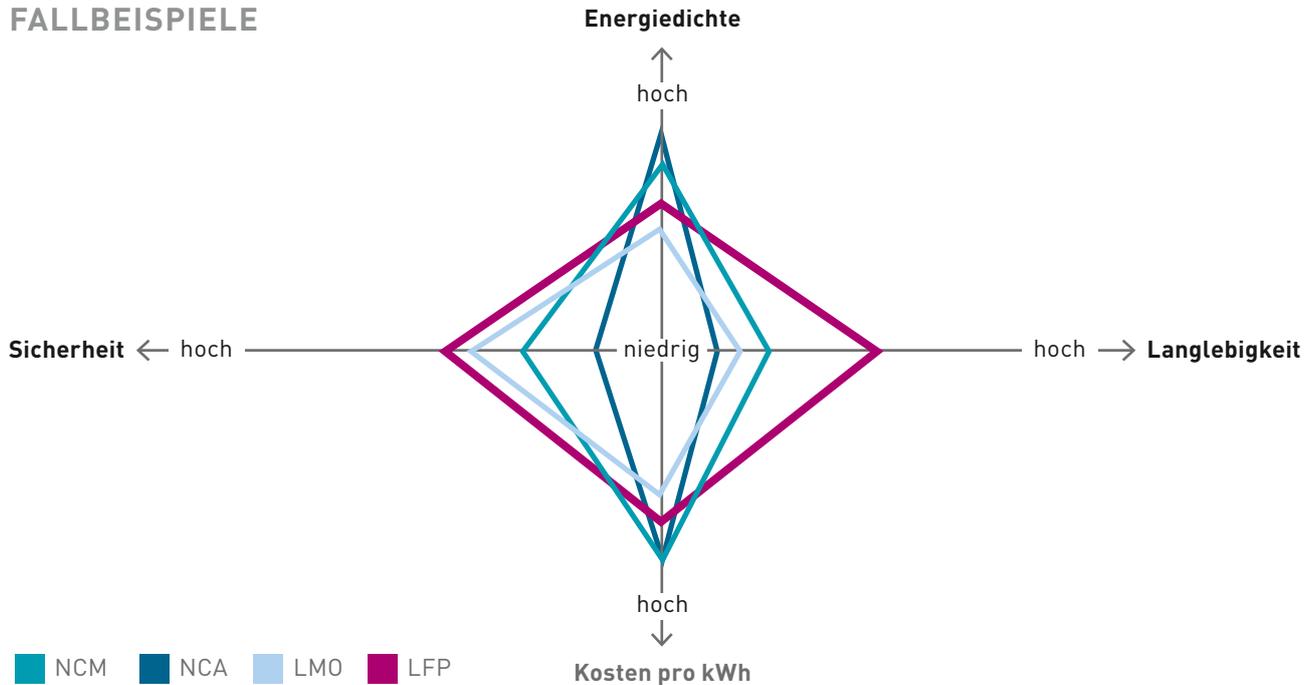
Energiespeichersysteme sind eine wertvolle Schlüsseltechnologie, um die Nutzung fossiler Rohstoffe zur Energiegewinnung zu reduzieren. Aktuell erhältliche Speicher basieren größtenteils auf der bewährten Lithium-Ionen Batterietechnologie.

Lithium-Ionen Akkumulatoren bestehen aus vier Grundkomponenten: Kathode, Anode, Separator und Elektrolyt. IBU-tec verfügt über eine langjährige Erfahrung bei der Herstellung von Lithium Eisenphosphat Kathodenmaterial (LFP). Die Wahl des passenden Kathodenmaterials wird maßgeblich durch die gewünschten Eigenschaften der Batteriezelle bestimmt. Je nach Endanwendung und Ein-

satzgebiet – sei es im Bereich E-Mobilität oder bei stationären Energiespeichern – ergeben sich unterschiedliche Anforderungen.

Aufgrund der vielfältigen Chancen im Batteriemarkt ist IBU-tec stark in diesem Geschäftsfeld engagiert. Die Nachfrage nach diesem Produkt ist sehr hoch. Ab Herbst 2021 wird IBU-tec erstmals ein eigenes Batteriematerial aktiv vermarkten – dies wird ein Treiber für das Wachstum der Unternehmensgruppe in den kommenden Jahren sein. Bis 2025 sollen die eigenen Batteriematerialien bis zu 30 Prozent des Gesamtumsatzes des Konzerns ausmachen.





Lithium Eisenphosphat ist ein etabliertes Kathodenmaterial, das bis 2019 im Bereich E-Mobility hauptsächlich für den elektrischen Antrieb von Omnibussen in Asien eingesetzt wurde. LFP-Zellen werden nun aber auch in elektrischen PKW eingesetzt und darüber hinaus schon in Energiespeichersystemen und portablen Geräten verbaut. Je nach Anwendungsbereich wird ein den individuellen Bedürfnissen entsprechendes Kathodenmaterial gewählt. Basierend auf der Kompatibilität mit den anderen Zellkomponenten und den Ansprüchen an Sicherheit, Langlebigkeit und Energiedichte kann aus einem breiten Angebot an Kathodenmaterialien gewählt werden. Das LFP der IBU-tec AG bietet eine Reihe von Vorteilen, die es zu einem priorisierten Einsatzmaterial für Batteriehersteller macht.

Einer der Vorteile: LFP-Kathoden sind frei von Nickel und Kobalt. Dadurch ist LFP als Rohstoff weniger anfällig für umweltpolitisch und wirtschaftlich bedingte Preisschwankungen als beispielsweise Lithium-Nickel-Mangan-Cobalt-Oxide (NMC). Neben NMC gibt es u. a. noch Lithiummanganoxid (LMO) oder Lithium Nickel Cobalt Aluminium Oxide (NCA), die für die Batterieherstellung genutzt werden können.

Obwohl bei LFP-Batterien in der Regel mehr Batteriezellen für eine spezifizierte Leistung benötigt werden, was zu einem etwas höheren Nettogewicht der Batterie führt, hat dies aber kaum Einschränkungen in den alltäglichen Einsatzgebieten zur Folge. Wird eine LFP-Batterie beispielsweise in einem Kleinwagen eingesetzt, hat das geringfügig höhere Gewicht kaum eine Relevanz, da die Sicherheit in dieser Anwendung an erster Stelle steht.

Deutliche Vorteile zeigt LFP bei Langlebigkeit und Sicherheit. Das LFP-Produkt der IBU-tec erhält seine Kapazität über tausende Ladezyklen. Somit werden bei vergleichbaren Anschaffungskosten die spezifischen Kosten pro Ladezyklus oder Kilometer durch eine deutlich längere Betriebszeit um bis zu 50 % reduziert. Zudem bietet die LFP-Batterie durch ihre hohe thermische Stabilität eine größere Sicherheit vor Bränden als alternative Kathodenmaterialien. Die Gefahr unkontrollierbarer Batteriebrände ist deutlich reduziert, was den Einsatz in Transportmitteln und großen stationären Energiespeichern sehr attraktiv macht. Wir erwarten einen Anteil von LFP-Materialien von 20 % in diesen Sektoren bis 2025. Viele große Automobilhersteller rund um den Globus setzen bereits auf LFP-Technologie für ihre Elektrofahrzeuge, weshalb sich für IBU-tec viele Potenziale ergeben, auch auf internationaler Ebene.

Seit mehr als 10 Jahren ist IBU-tec an der Entwicklung von LFP-Kathodenmaterial beteiligt. Für einen Lizenzpartner hat IBU-tec in den vergangenen Jahren größere Mengen LFP hergestellt. Durch eine veränderte Patentsituation ist IBU-tec, wie bereits erwähnt, ab dem 3. Quartal 2021 erstmals in der Lage, ein eigenes Produkt im Bereich LFP-Batteriematerialien anzubieten. Darüber hinaus ist IBU-tec in unterschiedlichen Forschungsprojekten mit renommierten Instituten involviert, um an der Weiterentwicklung von LFP-Materialien zu arbeiten. Aus diesen Projekten könnten weitere neue und innovative Batteriematerialien und somit IBU-tec-Produkte entstehen.

Glascoating: Lange Haltbarkeit – starkes Wachstum

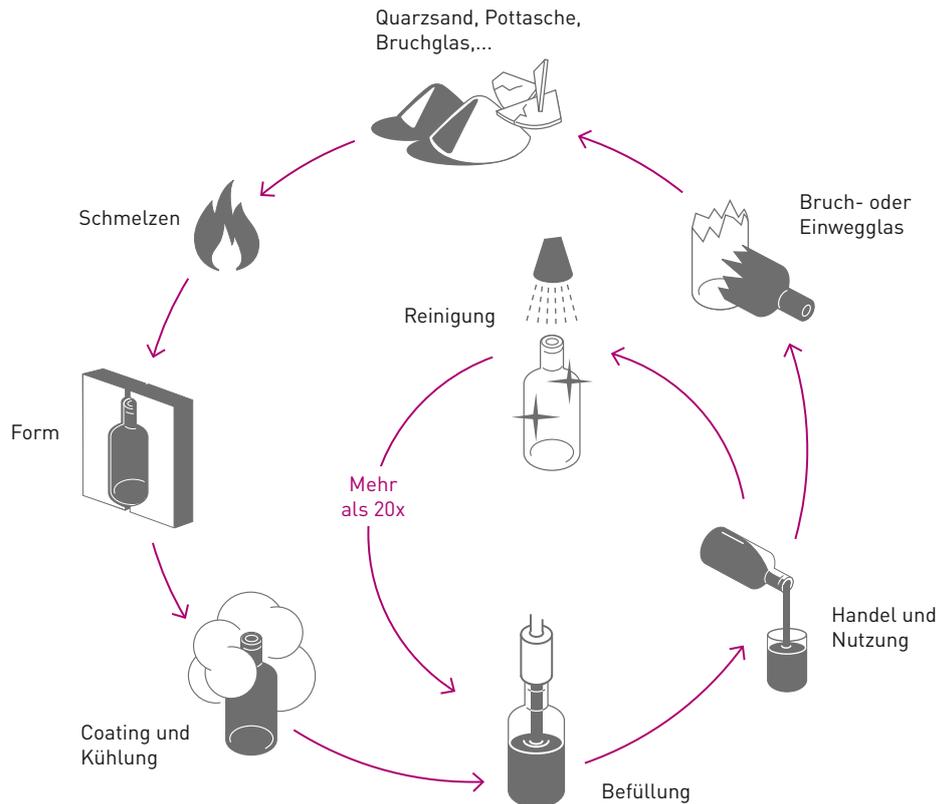
Die IBU-tec-Gruppe hat für Glascoating-Produkte eine marktführende Stellung in einem aussichtsreichen Wachstumsmarkt, der zudem auch einen positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Das jährliche Marktwachstum für Containerglas wird bis 2025 weltweit auf bis zu 5 Prozent prognostiziert. In Deutschland hat BNT bei Beschichtungen für Glas einen Marktanteil von 40 Prozent. Auch international verfügt BNT in diesem Bereich über eine starke Markstellung und wird diese noch weiter ausbauen. So wird sich demnächst ein großer Wettbewerber in diesem Bereich mit der Produktion aus Europa zurückziehen, wodurch sich für BNT neue Wachstumschancen ergeben.

Das Glascoating ist ein wichtiger Verfahrensschritt, um Glasflaschen robust, kratzfest und widerstandsfähig zu machen – die Voraussetzung für einen langen Lebenszyklus mit mehr als 20 Wiederverwendungen. Dazu wird eine spezielle zinnhaltige Beschichtung von BNT verwendet,

mit der die Glasflasche behandelt wird. Bevor die Glasflasche in der Form, wie wir sie kennen, einsatzbereit ist, muss sie erstmal einen intensiven Produktionsprozess durchlaufen. Zunächst werden Sand, Kalk, Soda und alte Glasscherben bei Temperaturen von bis zu 1.600 Grad Celsius in einer Schmelzwanne erhitzt. Nach circa 24 Stunden wird die inzwischen flüssig gewordene Masse in ihre typische Flaschenform gebracht. Auch wenn die Flasche in diesem Stadium mit 500 Grad extrem heiß und anfällig ist, wird sie jetzt bereits mit einer ersten Zinnbeschichtung behandelt. Dies ist wichtig, damit sie später ihre Widerstandsfähigkeit erhalten kann. Das Zinnorganik-Gemisch wird mithilfe eines Nebels auf die Flaschen gesprüht, der Organikanteil verdampft auf der heißen Flasche und eine Zinnoxid-Schicht bleibt auf der Oberfläche haften. Durch diese Schicht werden kleine Mikrorisse versiegelt, dies sorgt für die Festigkeit der Flasche. Damit ist die erste Phase der Beschichtung abgeschlossen und die Flasche wird in einem „Härteofen“ auf schonende Weise für rund



Glascoating „Das Leben einer Glasflasche“



eine Stunde heruntergekühlt. So wird vermieden, dass bei einer zu schnellen Abkühlung Risse oder Spannungen in der Flasche entstehen können.

Als letzter Schritt wird eine Polyethylen-Wachs-Emulsion auf die Oberfläche der Flasche aufgetragen. Diese Emulsion und die zu Beginn des Herstellungsprozesses aufgebrauchte Zinnoxid-Mischung reagieren miteinander und stärken das Glas gegen äußere Widerstände, wie z. B. Kratzer. Ist dieser Prozess beendet, sind die Glasflaschen einsatzbereit und können über die Abfüllbetriebe in den Handel bzw. zum Endkunden gelangen und über das Pfandsystem zurück zum Abfüller kommen und der Kreislauf beginnt wieder von vorne.

Doch nicht nur Getränkeflaschen bilden einen großen Anwendungsbereich für BNT-Beschichtungen. So werden Glasverpackungen zunehmend auch im pharmazeutischen Bereich immer wichtiger; der Markt wächst kontinuierlich. Insbesondere aus Sicht des Umweltschutzes ist die Verwendung von Glasflaschen von hoher Bedeutung – denn so kann Müll, der durch Plastikflaschen entsteht, langfristig verhindert werden. Dass Plastikflaschen einer der Hauptverursacher des Plastikmülls, der z. B. in den Weltmeeren landet, sind, hängt vor allem mit dem langlebigen, schwer abbaubaren und vor allem sehr leichten Material der Plastikflasche zusammen. Nach Schätzungen von Experten

benötigen Plastikflaschen 450 Jahre, um sich komplett zu zersetzen. Laut dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) werden pro Jahr 300 Millionen Tonnen Plastik produziert, wovon mehr als 10 Millionen Tonnen als Müll in die Ozeane gelangen. Eine Studie der Ellen MacArthur-Stiftung prognostiziert sogar, dass bis zum Jahr 2050 mehr Plastikmüll in den Weltmeeren schwimmen wird als Fische. Etwa vier Lkw-Ladungen Plastik pro Minute würden dann voraussichtlich im Wasser landen. Dies macht mehr als deutlich, welche massive Schäden damit langfristig für die Umwelt angerichtet werden. IBU-tec leistet mit dieser ressourcenschonenden Technologie von BNT somit einen wertvollen Beitrag für die Umwelt- und Kreislaufwirtschaft.

Durch Verbesserungen auf Basis eines Technologiesprungs in der Herstellweise der BNT-Glascoatings soll die Marktführerschaft in den nächsten Jahren in dem Bereich noch weiter ausgebaut werden. Während das bisherige Verfahren mit 50 Prozent Ausbeute arbeitet, kann ein neues zum Patent eingereichtes Verfahren 90 Prozent Ausbeute aufweisen. Zusätzlich kann bei der neu entwickelten Herstellweise auf energieintensive Reinigungsoperationen verzichtet werden. Damit wird ein weiterer wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung geleistet. Um Kunden in Europa noch besser bedienen zu können, wird eine neue Produktionsanlage mit erhöhter Kapazität 2021 in Betrieb genommen.

Recycling: Ob 3D-Druck, Seltene Erden oder Katalysatoren

Die Ressourcen- und Rohstoffknappheit stellt die heutige Gesellschaft vor zentrale Probleme. Recycling wird daher immer wichtiger; ein Wachstumsmarkt, auf den sich auch IBU-tec fokussiert hat und der zur Umweltschonung und einer verbesserten Kreislaufwirtschaft beiträgt.

Ein interessantes Beispiel sind spezielle Sande, ein knappes und wichtiges Gut. Spezialsande, die vor allem in Gießereien im Formbau zum Einsatz kommen, sind für IBU-tec von besonderem Interesse. Aus diesen speziellen Sanden lassen sich zum Beispiel Gießformen bauen. Diese dienen dazu, besonders anspruchsvoll modellierte Teile in Form zu gießen. Für diese Formbauprozesse ist es erforderlich, dass der Spezialsand klebrig ist, weshalb er mit einem Bindemittel versehen wird. Dieses Bindemittel wird während des Formbau-Prozesses mit einem Aktivator besprüht, wodurch das Mittel aktiviert wird und der Sand sich verfestigt. Hat die Gießform ihren Zweck erfüllt, wird das Material im Normalfall beseitigt. Dies stellt ein Problem dar, denn die natürlichen Ressourcen für diese Spezialsande sind begrenzt. IBU-tec bietet mit seinem Recyclingverfahren eine Lösung, um das Problem der Ressourcenknappheit zu beheben und die wertvollen Sande wieder zurück in die Kreislaufwirtschaft zu führen. Dazu verwendet IBU-tec ein thermisches Verfahren im Drehrohrofen. Im fast 1.000°C heißen Ofen werden das Bindemittel und der Aktivator umweltfreundlich aus dem Sand ausgebrannt. Der Sand kann gesiebt und erneut für verschiedene Einsatzbereiche verwendet werden.

Neben dem Gießereibereich werden Spezialsande heute auch im 3D-Druck eingesetzt. Durch ein innovatives Druckverfahren ist die Produktion anspruchsvoller Gussteile ohne Modelleinrichtung möglich. Im Vergleich zum konventionellen Gussverfahren mittels Modellfertigung wird das 3D-Sanddruckverfahren für Stahl- und Sphäroguss-Teile verwendet und bietet einige Vorteile: So ist die Durchlaufzeit in der Produktion erheblich verkürzt, Energie wird eingespart, die Prozesse laufen schneller und

effizienter. Zudem stehen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung hierbei klar im Fokus. Neben dem Direktdruck der Sandform im vorgelagerten Prozess verringert eine bessere Oberflächengenauigkeit auch den Aufwand bei der Bearbeitung. Im IBU-tec Drehrohrofen regenerierte Sande können also auch für dieses innovative 3D-Druckverfahren verwendet werden.

Ein weiterer Fokus von IBU-tec im Recycling liegt auf Seltenen Erden. Mit Seltenen Erden kommen die meisten Menschen im alltäglichen Leben regelmäßig in Berührung. Schließlich werden diese in Smartphones, Computern oder Flatscreens eingesetzt. Weitere Einsatzgebiete von Seltenen-Erden-Oxiden sind zum Beispiel Schleif- und Poliermittel, die häufig als Pasten oder Dispersionen eingesetzt werden. Diese Mittel werden u. a. in der Schmuck- und Glasherstellung verwendet. Bei der Schmuckproduktion werden Gold- und Silberschmuck oder Kristalle poliert, um den Glanz dieser Schmuckstücke zu erhalten und eine glatte Oberfläche zu erzeugen. Polierte Schmuckstücke weisen eine angenehme Haptik auf - ein entscheidendes Qualitätsmerkmal bei einem Luxusgut. Das Problem ist jedoch: Nach Verwendung enthalten die Schleif- und Poliermittel häufig Verunreinigungen des abgeschliffenen Materials. In der Folge werden die Schleif- und Poliermittel nach einmaliger Anwendung beseitigt. Dies verursacht ein weiteres Problem, denn Seltene Erden stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung. Der Abbau dieser besonderen Metalle ist aufwendig und oft mit hoher Umweltbelastung verbunden. Innovative Lösungen müssen also her, um diese wichtige Ressource sinnvoll wiederzuverwenden. IBU-tec hat deshalb gemeinsam mit Kunden Prozesse entwickelt, mit denen bereits verbrauchte Seltene Erden aufgearbeitet und wiederverwertbar gemacht werden. Mit Hilfe von thermischer Aufbereitung werden organische Reste in den Schleif- und Poliermitteln beseitigt. Die Mittel werden von anorganischen Verunreinigungen separiert und können somit erneut eingesetzt werden. Dieses ressourcenschonende Verfahren bringt den Kunden klare Vorteile: stabile,



Die thermische Behandlung für Recyclingprozesse erfolgt im IBU-tec-Drehrohrföfen.

kalkulierbare Kosten und Unabhängigkeit von den Rohstoffpreisen. Durch den Wiedereinsatz der Seltenen Erden wird außerdem die Abhängigkeit von Rohstofflieferanten verringert. Darüber hinaus schont eine mehrmalige Nutzung der Seltenen Erden die natürlichen Ressourcen und schützt unsere Umwelt. Doch nicht nur hier schafft IBU-tec einen klaren Mehrwert – auch die Wiederverwendung von chemischen Katalysatoren ist von hoher Bedeutung für die Kreislaufwirtschaft.

Chemische Katalysatoren werden in der Regel auf unterschiedlichste Trägermaterialien aufgebracht, wo sie dann für eine chemische Reaktion zur Verfügung stehen. Mit der Zeit wird jedoch die Wirkung der Katalysatoren z. B. aufgrund von Verunreinigungen vermindert und der Prozess wird unrentabel. Um den chemischen Katalysator also wieder brauchbar zu machen, bedarf es einer thermischen Behandlung im Drehrohrföfen, um Verunreinigungen zu beseitigen. So werden die Kohlenstoffablagerungen auf dem Trägermaterial abgebrannt bzw. oxidativ entfernt. Der

Katalysator ist somit von den Verunreinigungen befreit und kann wieder eingesetzt werden. Edelmetallkatalysatoren können zum Beispiel regeneriert werden, indem sie durch eine mehrstufige thermische Behandlung unter Stickstoff und Wasserstoff wieder reaktionsfähig gemacht werden.

Diese Regenerierung ist allerdings nur eine Methode der Wiederverwertung – so gibt es auch die Möglichkeit der Neu-Herstellung von Katalysatoren. Häufig weisen Katalysatoren nicht nur Verunreinigungen auf, sondern sind komplett verbraucht, weshalb sie wieder vollständig hergestellt werden müssen. Zur Neu-Herstellung wird das Altmaterial des chemischen Katalysators in seine Einzelbestandteile zerlegt und der gereinigte Träger dann erneut mit dem Katalysator imprägniert und kalziniert. Dies ist deutlich ressourcenschonender und damit effizienter und ökonomischer, als das Altmaterial zu entsorgen. Regenerations- und Recyclingprozesse bei chemischen Katalysatoren leisten daher einen objektiven Beitrag zur Umweltschonung.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

An die IBU-tec advanced materials AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der IBU-tec advanced materials AG, Weimar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der IBU-tec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden, insbesondere:

- Wesentliche Kennzahlen,
- das Vorwort sowie
- den Bericht des Aufsichtsrats,

aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die 20-008680 5 unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, 12. März 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bätz

Wirtschaftsprüfer

Kirchheim

Wirtschaftsprüferin

Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020
bis zum 31. Dezember 2020

Konzernbilanz der IBU-tec advanced materials AG zum 31. Dezember 2020

	31.12.20			2019
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	93.515,25			76
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	180.742,00			422
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.862.841,67			4.378
4. Geleistete Anzahlungen	13.000,00			0
		4.150.098,92		4.876
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.004.113,41			9.033
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.981.306,72			12.746
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.488.955,33			2.886
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.779.555,92			9.089
		33.253.931,38		33.754
			37.404.030,30	38.630
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.367.159,66			1.170
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	274.675,69			167
3. Fertige Erzeugnisse	5.705.139,82			7.548
		7.346.975,17		8.885
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.018.984,03			5.280
2. Sonstige Vermögensgegenstände	582.806,70			1.325
		5.601.790,73		6.605
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.498.558,95		700
			15.447.324,85	16.190
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			192.346,47	187
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			0,00	612
			53.043.701,62	55.619

	31.12.20	2019
PASSIVA	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000
II. Kapitalrücklage	15.500.000,00	15.500
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	300.000,00	300
2. Andere Gewinnrücklagen	177.180,80	177
IV. Bilanzgewinn	12.859.600,84	11.858
	32.836.781,64	31.835
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	1.991.366,85	1.178
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	320.401,34	141
2. Sonstige Rückstellungen	1.210.647,13	1.575
	1.531.048,47	1.716
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.837.334,59	15.259
2. Erhaltene Anzahlungen	144.550,00	55
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.144.099,69	2.888
4. Sonstige Verbindlichkeiten	340.835,00	2.504
- davon aus Steuern: EUR 259.593,40 (Vj.: TEUR 252)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 538,88 (Vj.: TEUR 1)		
	16.466.819,28	20.707
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.154,30	0
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	216.531,08	183
	53.043.701,62	55.619

Konzerngewinn- und Verlustrechnung der IBU-tec advanced materials AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	32.960.214,22	48.452
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.418.377,99	-342
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.224,02	292
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 40.964,78 (Vj.: TEUR 9)	9.182.244,17	2.170
	40.741.304,42	50.572
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.462.781,38	22.325
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	510.476,00	1.417
	15.973.257,38	23.742
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.761.497,81	10.722
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 126.567,89 (Vj.: TEUR 103)	1.781.164,23	1.991
	11.542.662,04	12.713
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.891.079,30	5.172
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 13.099,55 (Vj.: TEUR 9)	6.250.712,95	6.995
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	888,03	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung Rückstellungen: EUR 3.650,56 (Vj.: TEUR 1)	462.769,87	411
	-461.881,84	-409
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 33.872,04 (Vj.: TEUR 224)	590.782,39	644
12. Ergebnis nach Steuern	1.030.928,52	897
13. Sonstige Steuern	29.085,05	29
14. Jahresüberschuss	1.001.843,47	867
15. Gewinnvortrag aus Vorjahr	11.857.757,37	10.991
16. Bilanzgewinn	12.859.600,84	11.858

Konzern-Kapitalflussrechnung der IBU-tec advanced materials AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	2020
	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis	1.002
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.479
Abnahme (-) der Rückstellungen	-185
Abnahme (-) des Sonderpostens	-194
Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.148
Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.783
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.467
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des SAV	1.598
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-66
Auszahlungen (-) für Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände	-3.786
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.254
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Einzahlungen (+) aus Aufnahme von Finanzkrediten	2.500
Einzahlungen (+) aus Investitionszulagen	1.008
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.294
Auszahlungen (-) aufgrund der Rückzahlung eines Kontokorrents	-1.628
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-414
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds [Zwischensummen 1 – 3]	1.799
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	700
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.499
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Liquide Mittel	2.499
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.499

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der IBU-tec advanced materials AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2019	4.000	15.500	300	177	11.791	31.768
Ausschüttungen					-800	-800
Jahresüberschuss					867	867
Stand 31.12.2019	4.000	15.500	300	177	11.858	31.835
Stand 01.01.2020	4.000	15.500	300	177	11.858	31.835
Jahresüberschuss					1.002	1.002
Stand 31.12.2020	4.000	15.500	300	177	12.860	32.837

KONZERNANHANG

zum Geschäftsjahr 2020 der IBU-tec advanced materials AG

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernjahresabschluss der IBU-tec Gruppe für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den Konzernjahresabschluss wurde das gesetzliche Gliederungsschema des §290 HGB befolgt.

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

Von zulässigen Erleichterungen gemäß HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die IBU-tec AG („Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in Weimar und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 503021 eingetragen.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurde die 100%ige Tochtergesellschaft, die BNT Chemicals GmbH („BNT GmbH“ oder „Tochtergesellschaft“), einbezogen, auf die die IBU-tec AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die stillen Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Auf Basis dieser stillen Reserven wurden passive latente Steuern ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt.

Zusätzlich wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Vorhandene steuerliche Verlustvorträge bei der BNT GmbH führten zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, deren Bildung im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 30.06.2018 erfolgte. In den kommenden Jahren kam es zur schrittweisen Auflösung im Rahmen der Folgekonsolidierungen zum 31.12.2018, 31.12.2019 und zum 31.12.2020, welche jeweils erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen wurden aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse und Aufwendungen aus den konzerninternen Weiterberechnungen ebenso wie die internen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus dem durch die IBU-tec AG an die BNT GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Für die Abschreibung von Gegenständen des Anlagevermögens wurden folgende Abschreibungsmethoden angewendet:

Anlagenposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	bis zu 11 Jahre
Geschäftsbauten	linear	bis zu 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	linear	bis zu 30 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	bis zu 33 Jahre

Erworbene Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, und sofern diese der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dabei kam grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibung erfolgte pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten T€ 0,8 nicht übersteigen.

Das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde in Anspruch genommen und durch die IBU-tec AG eigenentwickelte Patente als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagengitter dargestellt.

Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorräte wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag angesetzt.

Der Wertansatz der unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sowie der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den Herstellungskosten. In die Berechnung der Herstellungskosten wurden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen. Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wurde allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallwagnis wurde durch Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten geleistete Vorauszahlungen, die Aufwand für zukünftige Geschäftsjahre darstellen.

Die derivativen Finanzgeschäfte wurden entsprechend § 254 HGB jeweils als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, wurden einzeln zu Marktpreisen bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in der Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der Deutschen Bundesbank der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten erhaltene Vorauszahlungen, die Ertrag für zukünftige Geschäftsjahre darstellen.

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die stillen Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Zusätzlich wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Vorräte

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.367	1.170
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	275	167
Fertige Erzeugnisse	5.705	7.548
Gesamt	7.347	8.885

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 5.602 (Vorjahr: T€ 6.606) setzt sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.019 (Vorjahr: T€ 5.280) und Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 583 (Vorjahr: T€ 1.325) zusammen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von T€ 700 im Vorjahr auf T€ 2.499 im Berichtsjahr erhöht.

Weiterführende Informationen sind der Kapitalflussrechnung in Anlage 3 zu entnehmen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen vorausgezahlte Betriebsversicherungsprämien sowie sonstige Kostenabgrenzungen. Bei der IBU-tec AG ist zusätzlich die Abgrenzung einer erfolgsunabhängigen Front-up-Fee in Höhe von T€ 25 sowie ein Zins-Cap von T€ 9 enthalten.

Eigenkapital

Das Konzerneigenkapital hat sich im Jahr 2020 wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2019	Kapital- rücklage	Kapital- erhöhung	Dividende 2019	Jahres- überschuss	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	4.000	-	-	-	-	4.000
Kapitalrücklage	15.500	-	-	-	-	15.500
Gesetzliche Rücklage	300	-	-	-	-	300
Andere Gewinnrücklagen	177	-	-	-	-	177
Bilanzgewinn	11.858	-	-	-	1.002	12.860
Gesamt	31.835			-	1.002	32.837

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG in Höhe von T€ 4.000 ist eingeteilt in 4.000.000 nennwertlose Stückaktien auf die Inhaber lautend, die vollständig einbezahlt sind.

In der Kapitalrücklage enthalten ist das Agio in Höhe von T€ 15.500, welches bei der Ausgabe der Anteile im Rahmen des Börsenganges erzielt wurde.

Sonderposten

Für alle Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurden Sonderposten gebildet, die entsprechend der Laufzeit der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst werden.

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.991	1.178

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Proben & Archivierung	117	113
Ausstehende Lieferantenrechnungen	292	314
Personal	416	649
Übrige	706	640
Gesamt	1.531	1.716

Die übrigen Rückstellungen bestehen unten anderem für Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses, für Verpflichtungen aus Gewährleistungen, für ausstehende Eingangsrechnungen und für Körperschaft- und Gewerbesteuern des Jahres 2019.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten	13.837	3.164	9.546	1.127
<i>Vorjahr</i>	<i>15.259</i>	<i>3.930</i>	<i>8.348</i>	<i>2.981</i>
Verb. aus erhaltenen Anzahlungen	145	145	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>55</i>	<i>55</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.144	2.144	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>2.888</i>	<i>2.888</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	341	341	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>2.506</i>	<i>2.464</i>	<i>42</i>	<i>0</i>
Gesamt	16.467	5.794	9.546	1.127
<i>Vorjahr</i>	<i>20.708</i>	<i>9.337</i>	<i>8.390</i>	<i>2.981</i>

Passive latente Steuern

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die ermittelten stillen Reserven bei den Grundstücken in Höhe von T€ 612 zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Auf Basis dieser stillen Reserven und auf Grundlage eines Steuersatzes (Körperschafts- und Gewerbesteuer) in Höhe von 29,8 %, wurden passive latente Steuern in Höhe von T€ 183 ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt. In den Folgekonsolidierungen wurde diese passive latente Steuer in gleicher Höhe ausgewiesen.

Darüber hinaus entstanden bei der BNT GmbH passive latente Steuern durch die Bildung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil in der Steuerbilanz sowie aktive latente Steuern für den bestehenden Verlustvortrag. Die aktiven latenten Steuern wurden mit den passiven latente Steuern saldiert, so dass die passiven latenten Steuern der BNT T€ 12 betragen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In 2020 wurden aus den einzelnen Tätigkeitsbereichen der Gruppe folgende Umsatzanteile generiert:

in T€	2020	2019
Produktionsdienstleistungen	27.004	42.125
Prozessentwicklung	4.022	5.128
Materialentwicklung	1.350	591
Engineering	307	456
Sonstiges	278	152
Gesamt	32.960	48.452

Die sonstigen Umsätze enthalten unter anderem Umsätze aus dem Betrieb einer Photovoltaikanlage bei der IBU-tec AG, woraus Einspeisevergütungen von rund T€ 51 (Vorjahr: T€ 51) generiert wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt T€ 9.182 enthalten, neben den gewährten Versicherungserstattungen bei der BNT GmbH, auch Sachbezüge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten u.a. Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 369 (Vorjahr: T€ 352). Der Anstieg ist mit der Aufnahme eines neuen Darlehens bei der IBU-tec AG im Jahr 2020 und den damit verbundenen Zinszahlungen zu erklären.

VII. Sonstige Angaben

Die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter kann dem nachfolgenden Schema entnommen werden.

	2020	2019
Mitarbeiter	215,00	246,75
Praktikanten	3,50	5,00
MA in Elternzeit	3,75	1,25
Auszubildende	12,00	10,00
Jahresdurchschnitt (ohne Vorstand)	234,25	263,00
Jahresdurchschnitt (ohne Vorstand, Praktikanten, MA in Elternzeit, Auszubildende)	215,00	246,75

Für das Management sind im Jahr 2020 für bestehende und neu abgeschlossene mittelbare betriebliche Altersvorsorgeverpflichtungen unter Einschaltung in Deutschland ansässiger Unterstützungskassen Beiträge in Höhe von T€ 57 (Vorjahr: T€ 49) geleistet worden. Für die zugesagten Leistungen wurden durch die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden bei der IBU-tec GmbH zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 673 (Vorjahr: T€ 748) an offenen Bestellungen sowie Verpflichtungen aus Mieten, Pachten und Leasing in Höhe von T€ 675 (Vorjahr: T€ 449). Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestanden in Höhe von T€ 163 (Vorjahr: T€ 280).

In 2021 und Folgejahren bestehen bei der BNT GmbH Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 88 (Vj. TEUR 88), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6. Der wesentliche Mietvertrag in Höhe von TEUR 53 wurde mit einer Laufzeit bis 30.06.2022 abgeschlossen und verlängert sich um weitere 12 Monate, wenn nicht bis 30.06.2021 gekündigt wird. Die beiden anderen Mietverträge über jeweils TEUR 13 und TEUR 16 wurden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Des Weiteren besteht eine finanzielle Verpflichtung aufgrund eines Leasingvertrages für einen Stapler in Höhe von EUR 4.441,20 / Jahr, bis einschließlich April 2023.

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse bestanden bei der IBU-tec AG zum 31.12.2020 in Höhe von T€ 35 (Vorjahr: T€ 35) in Form einer Vertragserfüllungsbürgschaft gegenüber einem Kunden und in Höhe von T€ 102 (Vorjahr: T€ 102) in Form einer Bürgschaft für Abfallverbringungen für die BNT Chemicals GmbH gegenüber dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt. Außerdem wurden im Geschäftsjahr zwei Anzahlungsbürgschaften gegenüber einem Kunden in Höhe von T€ 382 und T€ 229 abgeschlossen. Des Weiteren liegen zwei Bürgschaften zur Absicherung von Investitionskreditverträgen in Höhe von T€ 713 und T€ 1.250 vor.

Außerbilanzielle Geschäfte bestanden bis zum Abschlussstichtag nicht.

Wir sehen aufgrund eines bestehenden Versicherungsschutzes kein Risiko für eine Inanspruchnahme der Bürgschaft in Höhe von T€ 35. Für die Bürgschaft in Höhe von T€ 102 besteht kein signifikantes Risiko der Inanspruchnahme aufgrund einer deutlichen Reduzierung der zu transportierenden Volumina.

Zwischen der IBU-tec und einem ehemaligen Mitarbeiter besteht ein Beratungsvertrag mit Leistungserbringung ab 2018, der allerdings zurzeit ruht, sowie ein Patent-/Know-how-Kaufvertrag, der mittlerweile von IBU-tec aufgrund einer möglichen Vertragsverletzung der Gegenseite angefochten wurde, worüber wir uns aktuell in einer juristischen Auseinandersetzung befinden.

Bei der BNT GmbH bestand zum 31.12.2020 ein Haftungsverhältnis aus der Bestellung für Sicherheiten für einen GEFA Kredit zur Finanzierung einer Produktionsanlage Tetraoctylzinn (TOT) in Höhe von TEUR 80. Der Kredit wird mit der Produktionsanlage abgesichert. Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten schätzen wir die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme des vorgenannten Haftungsverhältnisses als sehr gering ein.

VIII. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines variabel verzinslichen Darlehens (zinsbezogenes Geschäft) wurde eine Zinsbegrenzungsvereinbarung (Zinsscap) mit Anfangsnominal in Höhe von T€ 1.000 und einer Laufzeit bis zum 31.03.2025 abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert beträgt T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) und ermittelt sich als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Cap-Rate sowie der jeweiligen Marktkonditionen am Bilanzstichtag. Die ökonomische Sicherungsbeziehung wurde bilanziell nicht nachvollzogen.

Des Weiteren wurde ein Sicherungsgeschäft (Zinssatzswap) mit einem Anfangsnominal in Höhe von T€ 1.500 und einer Laufzeit bis zum 30.09.2023 abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert beträgt T€ -8 (Vorjahr: T€ -11) und ermittelt sich als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Swap-Rate sowie der jeweiligen Marktkonditionen am Bilanzstichtag.

Aufgrund des Vorliegens einer Bewertungseinheit aus Grund- und Sicherungsgeschäft gemäß § 254 HGB und der Bilanzierung nach der Einfrierungsmethode ergibt sich für dieses Sicherungsgeschäft kein Bilanzansatz bzw. keine erfolgswirksame Verbindung der Wertänderungen des Sicherungsgeschäftes. Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum spätestens zum 30.09.2023 vollständig aus; gemäß Hedging-Policy wurde die Risikoposition unverzüglich nach Entstehung in betragsmäßig gleicher Höhe, in derselben Währung und Laufzeit nach Abschluss von Zinssatzswap-Vereinbarungen abgesichert (Micro-Hedge). Zur Messung der prospektiven als auch der retrospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

IX. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit der Ehefrau des Vorstandsvorsitzenden besteht ein Anstellungsverhältnis als Vorstandsassistentin. Die jährliche Vergütung aus diesem Dienstvertrag beträgt T€ 26 (Vorjahr: T€ 24).

Das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Thau ist beratend für die Gesellschaft als Rechtsanwalt tätig. Seine diesbezügliche Tätigkeit ist im Rahmen gesondert abgeschlossener Beratungsverträge beauftragt worden. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Die Honorare im Geschäftsjahr 2020 betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0). Zum Abschlussstichtag 2020 bestanden aus dieser Tätigkeit keine Verbindlichkeiten.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Frau Cailleteau ist als strategische Beraterin für die Gesellschaft tätig. Ihre diesbezügliche Tätigkeit ist im Rahmen gesondert abgeschlossener Beratungsverträge beauftragt worden. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Die Honorare im Geschäftsjahr 2020 betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Beide Beratungsverträge wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und durch ordentliche Beschlüsse freigegeben.

X. Sonstige Pflichtangaben

Die IBU-tec AG mit Sitz in Weimar tritt als hundertprozentiges Mutterunternehmen der BNT Chemicals GmbH innerhalb der IBU-tec Gruppe auf.

Der Jahresabschluss der BNT GmbH fließt in den konsolidierten Jahresabschluss der IBU-tec Gruppe ein. Die IBU-tec AG stellt den Konzernabschluss sowohl für den größten Kreis (§ 285 Abs. 14 HGB) als auch für den kleinsten Kreis von Unternehmen (§ 285 Abs. 14a HGB) auf. Sowohl der Einzelabschluss der BNT GmbH als auch der Konzernabschluss der IBU-tec Gruppe werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

XI. Nachtragsbericht

Zu aktuellem Zeitpunkt führt die IBU-tec advanced materials AG eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durch.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

XII. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aus dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 1.001.843,47 € erfolgt keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage.

XIII. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Muttergesellschaft

Firma:	IBU-tec advanced materials AG
Sitz:	Hainweg 9-11, 99425 Weimar
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Handelsregister:	Amtsgericht Jena HRB 503021
Gegenstand des Unternehmens:	Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen sowie Lohnfertigungen auf dem Gebiet der anorganischen Chemie mittels thermischer Verfahrenstechnik. Auf der Basis einer modernen und innovativen Technologieplattform generiert die IBU-tec besondere Materialien (advanced materials) von der Produktidee bis zur industriellen Fertigung. Der Kunde erwirbt durch das Komplexangebot der IBU-tec in kürzester Zeit eine abgestimmte und reproduzierbare Produktspezifikation und das Know-how des Produktionsprozesses der gewünschten Materialien. Entwicklungsrisiken neuer Produkte des Kunden werden dadurch deutlich reduziert, da die IBU-tec die Lücke zwischen den einzelnen Phasen der experimentellen Produktentwicklung im Labor bis zum gesicherten Produktionsprozess schließt. Mit diesem Geschäftsmodell hat die IBU-tec eine weltweite Nische besetzt.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

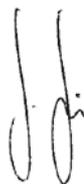
Grundkapital:	€ 4.000.000,00 Eingeteilt in 4.000.000 nennwertlose Stückaktien auf den Inhaber lautend
Vorstand:	Ulrich Weitz, Dipl.-Ing., Berlin Jörg Leinenbach, Dipl. Kfm., Püttlingen Dr. rer. nat. Arndt Schlosser, Dipl.-Chem., Stammham
Aufsichtsrat:	Dr. Hans-Joachim Müller, CEO, München (Vorsitzender) Dr. Jens T. Thau, Rechtsanwalt, Berlin (stellvertr. Vorsitzender) Sandrine Cailleateau, Managing Director, Paris
Prokura:	Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs Käthe Buschtöns, Weimar OT Gelmeroda Dr. Toralf Rensch, Weimar Robert Süße, Weimar Dr. Thomas Wocadlo, Dortmund Christiane Bär, Weimar Jeweils Einzelprokura

Weimar, den 22. Februar 2021



Ulrich Weitz

(Vorstandsvorsitzender der IBU-tec AG)



Jörg Leinenbach

(Vorstand der IBU-tec AG)



Dr. Arndt Schlosser

(Vorstand der IBU-tec AG)

Konzernabschluss der IBU-tec advanced materials AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Anlagengitter

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.388.284,32	65.532,48	3.225,00	-28.805,75	1.421.786,05
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.149.183,60	0,00	0,00	0,00	5.149.183,60
	6.537.467,92	65.532,48	3.225,00	-28.805,75	6.570.969,65
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13883067,06	9.709,84	0,00	3.688.786,99	17.581.563,89
Stille Reserven Grundstücke	612.436,00	0,00	0,00	0,00	612.436,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.699.402,59	356.473,63	1.206.469,09	6.650.972,15	56.500.379,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.145.824,87	201.563,78	303.719,26	132.213,33	8.175.882,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.105.339,02	3.217.847,26	84.383,44	-10.443.166,72	1.795.636,12
	82.446.069,54	3.785.594,51	1.594.571,79	28.805,75	84.665.898,01
Anlagevermögen gesamt	88.983.537,46	3.851.126,99	1.597.796,79	0,00	91.236.867,66

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
890.035,82	247.717,89	3.224,91	1.134.528,80	287.257,25	498.248,50
771.423,57	514.918,36	0,00	1.286.341,93	3.862.841,67	4.377.760,03
1.661.459,39	762.636,25	3.224,91	2.420.870,73	4.150.098,92	4.876.008,53
5.462.477,95	727.408,53	0,00	6.189.886,48	11.391.677,41	8.420.589,11
0,00	0,00	0,00	0,00	612.436,00	612.436,00
37.953.809,77	2.771.722,38	1.206.459,59	39.519.072,56	16.981.306,72	12.745.592,82
5.259.805,70	629.312,14	202.190,45	5.686.927,39	2.488.955,33	2.886.019,17
16.080,20	0,00	0,00	16.080,20	1.779.555,92	9.089.258,82
48.692.173,62	4.128.443,05	1.408.650,04	51.411.966,63	33.253.931,38	33.753.895,92
50.353.633,01	4.891.079,30	1.411.874,95	53.832.837,36	37.404.030,30	38.629.904,45

Konzern-Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020 der IBU-tec advanced materials AG

1. Grundlage des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die IBU-tec Gruppe erwirtschaftet ihre Umsätze in verschiedenen Zielmärkten wie z. B. der Chemie-, Pharma-, Kunststoff-, Lack- und Automobilindustrie.

Dabei generiert die IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec) als Entwicklungs- und Produktionspartner mit ihren thermischen Prozessen Funktionschemikalien mit veränderten Materialeigenschaften von der Produktidee bis zur Produktion und möchte damit signifikant das Material- und Prozessrisiko des Kunden reduzieren

Thematische Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit der IBU-tec AG in 2020 waren wiederum CO₂-, Stickoxid- und Schadstoffreduzierung, Elektromobilität und Ressourcenschonung. Die BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH) ergänzt das bisherige Dienstleistungskerngeschäft der IBU-tec AG durch ihr Produktportfolio auf Zinn-Basis und um den Prozess der Nasschemie, welcher das Serviceangebot auf dem Gebiet der thermischen Prozesse komplementiert. Dadurch konnte die Marktpositionierung und Wertschöpfung einerseits im Dienstleistungsangebot ausgebaut werden und andererseits positioniert sich die Gruppe zukünftig am Markt ergänzend dazu mit eigenen Produkten.

Die IBU-tec Gruppe entwickelt und produziert Qualitätsmaterialien für die Industrie. Dabei werden die zum Teil patentgeschützten Technologien der thermischen Verfahrenstechnik mit dem Prozess- und Material-Know-how der rd. 220 Mitarbeiter kombiniert.

Die Produkte unserer Kunden, die wir im Rahmen unseres Services be- bzw. verarbeiten, sind unter anderem Bestandteile von Batteriematerialien für die Elektromobilität und stationäre Energiespeicher sowie von Lösungen zur Luftreinigung und Ressourcenschonung. IBU-tec sieht sich damit bei globalen Megatrends – besonders dem Klima- und Umweltschutz – langfristig positioniert und verfügt über eine internationale Kundenbasis von Mittelständlern bis zu globalen Konzernen.

1.2 Konzernstruktur und operatives Tochterunternehmen

1.2.1 IBU-tec advanced materials AG

Als Konzernmutter übernimmt die IBU-tec AG die strategische und operative Führung des Konzerns und des Tochterunternehmens. Realisiert wird dies im Wesentlichen dadurch, dass der CEO der IBU-tec AG auch Teil der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft ist. Außerdem koordiniert die IBU-tec AG aus ihrer Struktur heraus den Vertrieb, die Geschäftsfeldentwicklung, die Forschung und Entwicklung und stellt zentrale Funktionen wie die Abschlusserstellung, das Qualitätsmanagement, den Zentraleinkauf sowie das Controlling bereit.

Operativ agiert die IBU-tec AG als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister im Bereich der thermischen Verfahrenstechnik mit Fokus auf die Behandlung anorganischer Pulver und Granulate. Diese erhalten dadurch veränderte Materialeigenschaften. Die IBU-tec AG adressiert über ihre Kundenbasis weltweite Megatrends, wie Green-Mobility (E-Mobility

und Autokatalysatoren), Green-Economy (u. a. CO₂- reduzierte Baustoffe, Seltene Erden, stationäre Energiespeicherung) und Medizintechnik (u. a. künstliche Gelenke und Zahnersatz). Grundlage des Markterfolgs der IBU-tec AG sind die eigene, flexibel einsetzbare Technologieplattform, patentgeschützte Verfahren sowie das Know-how der Mitarbeiter.

1.2.2 BNT Chemicals GmbH

Als Hersteller von organometallischen Verbindungen, mit dem Schwerpunkt auf zinnorganischen Produkten und nasschemischen Prozessen, beliefert die BNT GmbH eine Vielzahl verschiedener Anwendungsgebiete hauptsächlich in der Glas-, Automobil-, Kunststoff-, chemischen und pharmazeutischen Industrie. Mit dem Erwerb der BNT GmbH konnte ein ergänzendes Know-how in der Nasschemie erworben werden, welches vor allem die Prozessstufen Fällung, Synthese, Destillation und Vortrocknung betrifft, die den thermischen Prozessen der IBU-tec vorgelagert sind. Dies ermöglicht eine Ausweitung der in der Gruppe darstellbaren Wertschöpfungskette. Der Gruppe bietet sich somit die Möglichkeit, den Markt mit einem umfangreicheren Angebot zu bedienen. Der Vertrieb erfolgt hierbei weltweit.

1.3 Ziele und Strategie

Im Herbst 2020 hat die IBU-tec ihren Strategieprozess für die nächsten Jahre mit einem gruppenorientierten Ansatz fertiggestellt und im Strategiepapier „IBU-2025“ niedergeschrieben. Wiederum bildet angestrebtes profitables Wachstum der Gruppe den Kern aller definierten Wachstumsfelder und daraus abgeleiteten Umsetzungsmaßnahmen. Dabei stand und steht der Ausbau der Megatrends wie z.B. die Herstellung von Pulverwerkstoffen für Hochleistungsbatterien für die Automobilindustrie und für stationäre Energiespeicher mit der Vermarktung eines eigenen LFP-Batteriematerials ab Q4/2021, der Ausbau des Marktes auf dem Gebiet des Glascoatings sowie im Bereich des Service/Recycling-Geschäfts im Vordergrund. Damit besetzen wir wichtige zukunftssträchtige und margenstarke Themen, die unter den Begriff Greentech zu subsumieren sind.

Die Prozessentwicklung und Lohnfertigung von Spezialkatalysatoren für die Chemieindustrie, Additive zur Stickstoffreduzierung der Luft, Prozessentwicklung zur Regenerierung von Seltenen Erden sowie die Erschließung neuer Anwendungsgebiete für zinn- bzw. metall-organische Katalysatoren und die Herstellung von katalytisch aktiven Pulvern für die Automobilindustrie runden mit gezielt vermarkteten Engineering-Dienstleistungen die zukünftige Ausrichtung ab.

Mit dem Strategiepapier IBU-2025 wurde wie schon beschrieben eine Strategie für die IBU-tec Gruppe entwickelt, mit der organisches Wachstum durch gezielte Kapazitätserweiterungen, den Ausbau von Forschung und Entwicklung im Kontext eigener IBU-tec-Produkte (z.B. Batteriematerialien) und die Neuausrichtung der vertrieblichen Aktivitäten gewährleistet werden soll. Unser Produktionsstandort im Chemiegebiet Bitterfeld-Wolfen, der nunmehr seit 2020 mit zwei genehmigten Produktionsanlagen ausgestattet ist, gibt uns die technischen Möglichkeiten zukünftig Stoffsysteme zu produzieren, die unter anderem auch in Batteriesystemen Verwendung finden und am Standort Weimar nicht genehmigungsfähig sind.

Durch die BNT GmbH konnte die strategische Option, den Kunden zukünftig neben den thermischen Prozessen auch nasschemische Prozesse anzubieten, umgesetzt werden. Gleichzeitig wurde die Marktpositionierung der Gruppe ausgebaut, da man neben dem Markt des Servicegeschäfts, auf neuen Märkten mit eigenen Produkten agiert.

Das Geschäftsjahr 2020 war, dem folgend, dadurch geprägt, die Verbindung der nasschemischen und thermischen Prozesse zur Pulverherstellung als neues Serviceangebot der Gruppe weiterzuentwickeln und damit einhergehend Dienstleistungsprojekte auf dem Gebiet der Flüssigchemie in Kombination mit Trocknungs- bzw. Kalzinierungsprozessen zu akquirieren. Wir haben weiterhin am strategischen Ausbau des Engineerings- und Anlagenbau-Angebotes gearbeitet.

Nach dem Brand bei unserer Tochtergesellschaft BNT GmbH, Ende 2019, befinden wir uns Corona-bedingt immer noch in der Planungs- und Genehmigungsphase für die Neuanlagen. Ein wesentlicher Fokus liegt hierbei auf der Erweiterung der Glascoating-Produktionskapazitäten, die aufgrund eines neuen Produktionsverfahrens deutlich höhere Rohstoffausbeuten ermöglichen soll.

Durch gezielte vertriebliche Aktivitäten werden wir weiterhin versuchen, die in der Vergangenheit bestehende starke Abhängigkeit von Einzelkunden und die Veränderungen des Marktes, im Wesentlichen ausgelöst durch den Dieselgate, zu bewältigen. Ab dem 4. Quartal 2021 sind wir frei in der Vermarktung unseres eigenen Batteriematerials, LFP, welches in vielen Anwendungen, u.a. auch vermehrt im Automotive-Sektor, eingesetzt wird. Insofern werden wir die Zeit bis dahin nutzen, gezielt die Märkte zu bearbeiten, um schnellstmöglich erste signifikante Umsatzerlöse zu realisieren. Wir erwarten ebenfalls, dass die neue Produktionsanlage für unser Glascoating-Produkt in 2021 fertiggestellt wird, so dass wir auch hier versuchen mit zeitlichem Vorlauf die aus der Kapazitätserweiterung resultierenden höheren Volumina im Markt zu platzieren.

1.4 Steuerungssystem

Aus dem Strategiepapier IBU 2025 ergibt sich für die IBU-tec Gruppe die Konzentration auf das primäre Ziel, durch die Umsetzung der beschlossenen Wachstumsstrategie nachhaltig profitabel zu wachsen. Trotz der hierfür notwendigen Investitionen soll dabei das operative Ergebnis (EBITDA) langfristig gesteigert werden.

Der Konzern wird dem folgend anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen EBT und EBITDA geführt. Darüber hinaus werden für die operative und strategische Steuerung weitere Größen wie Umsatz, Rohertragsmarge, EBIT, Cashflow und Investitionen betrachtet. Ein monatliches Reporting mit Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen bildet die Grundlage für die kaufmännische Steuerung der Gruppe.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Einschätzung des Sachverständigenrats¹ zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat die Corona-Pandemie zu einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit geführt. Für 2021 gehen die Wirtschaftsweisen von einer grundsätzlichen Erholung aus und prognostizieren ein Wachstum des BIP von 3,7 %. Unter Berücksichtigung des weiteren Infektionsgeschehens und den damit verbundenen Unsicherheiten, wird das Erreichen des Vorkrisenniveaus des 4. Quartals 2019 nicht vor Anfang des Jahres 2022 erwartet. Neben dem Handeln der Politik mit einer klaren Kommunikation, spielt aufgrund der internationalen Verflechtungen auch die Entwicklung im Ausland eine wichtige Rolle für die weitere Entwicklung.

2.1.1 Chemiebranche²

Der Verband der chemischen Industrie berichtet in seiner Pressemitteilung zur Jahresbilanz 2020, dass sowohl die Chemieproduktion (-3 %) als auch der Umsatz (-6 %) deutlich hinter den Vorjahreswerten zurückliegen.

2.1.2 Automobilbranche

Das Kraftfahrtbundesamt meldete für 2020 einen Rückgang von 19 % bei den Pkw-Neuzulassungen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Automobilmärkte weltweit einbrechen lassen und die Industrie - insbesondere auch in Europa und Deutschland - in die schwerste Krise seit Jahrzehnten gestürzt. Dahingegen hat sich Zahl der Neuzulassungen von Elektroautos in 2020 verdreifacht.³

2.2 Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Neben den Effekten, die sich auf die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ergaben, bildete der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter, die Erarbeitung von Hygienekonzepten bis hin zur Schaffung technischer Voraussetzungen zur Bereitstellung flexibler Homeoffice- und virtueller Meeting-Lösungen, wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte.

Im Frühjahr waren die Auswirkungen auf das Geschäft durch die Corona-Pandemie bei der IBU-tec AG etwas zeitverzögert festzustellen. Ab April war aber ein Nachfragerückgang mit entsprechenden Auswirkungen auf den Umsatz deutlich wahrnehmbar und die belastbare Auftragsvorschau reduzierte sich auf einen Zeitraum von lediglich noch zwei bis vier Wochen in die Zukunft. Im vierten Quartal konnten wir eine deutliche Erholung und Stabilisierung der Nachfrage feststellen. Die Umsatzerlöse im Bereich der katalytischen Pulverwerkstoffe für die Automobilindustrie lagen trotz Covid 19 auf Planniveau. Bei den Batteriewerkstoffen für die Automobilindustrie und den Chemiekatalysatoren lag die Nachfrage allerdings zum Teil deutlich unter dem Vorjahresniveau.

¹ <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2020.html>

² <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/schwieriges-jahr-im-kampf-gegen-die-coronakrise-bilanz-der-chemisch-pharmazeutischen-industrie-2020.jsp>

³ Kraftfahrt-Bundesamt - Fahrzeugzulassungen - Pressemitteilung Nr. 02/2021 - Fahrzeugzulassungen im Dezember 2020 - Jahresbilanz (kba.de)

Corona-bedingt war auch in 2020 wieder eine deutliche Verschiebung von Lohnproduktionsaufträgen zu kleinteiligen Entwicklungsprojekten festzustellen. Unserer Meinung nach ist dies dadurch bedingt, dass die Kunden auf eine niedrigere Nachfrage dadurch reagieren, primär ihre eigenen Anlagen und ihr Personal auszulasten. Andererseits nimmt die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Kunden in wirtschaftlich schwächeren Phasen tendenziell zu, was eben auch zu kleinteiligerem Geschäft bei IBU-tec führt.

Die Entwicklung der BNT GmbH als Nischenproduzent wurde in 2020 weiterhin nicht nur von den allgemeinen Branchentrends, sondern auch durch die spezifischen Entwicklungstendenzen auf den bearbeiteten Märkten bestimmt, wenngleich sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie nur teilweise auf das Geschäft der BNT auswirkten. Die Folgen des am 29.12.2019 stattgefundenen Brandes bei der BNT hatten hingegen einen wesentlicheren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit insbesondere im 1. Halbjahr in 2020. Im Nachgang zum Brand fand gleich zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 ein außerordentliches Strategiemeeting statt. Im Rahmen dessen wurde entschieden, die durch den Brand zerstörten Produktionslinien in der Form nicht wiederaufzubauen, sondern gezielt in die Kapazitätserweiterung beim Glascoating zu investieren und zur Kompensation des weggefallenen Umsatzes stattdessen das Geschäft mit Handelswaren und die Veredelung der Katalysatoren zu forcieren. Durch den damit verbundenen Ausbau der Wertschöpfungstiefe erwarten wir uns positive Margeneffekte.

Technologie und Innovation

Die Forschung der IBU-tec baut auf zwei grundlegenden Säulen auf: Forschungsaufträge von Kunden und die Entwicklung hauseigener Produkte und Verfahren.

Im Bereich der Dienstleistungsaufträge konnten neben zahlreichen Projekten im Drehrohrofen auch Neuentwicklungen auf dem Pulsationsreaktor umgesetzt werden. Die Anwendungen der Produkte erstreckten sich hierbei von Katalysatoren über Zusatzstoffe bis hin zu Batteriematerialien. Für die hauseigene Forschung konnten zwei neue öffentlich geförderte Projekte im Bereich des Wertstoffrecyclings mittels Drehrohrofen gewonnen werden (REALight und REMINTA). Des Weiteren wurden Anträge für öffentlich geförderte Projekte im Bereich Batteriematerialien, Reduzierung von CO₂-Emission in thermischen Prozessen und der Herstellung von photokatalytischen Katalysatoren auf den Weg gebracht.

In 2020 wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, um einen weiteren Schwerpunkt, der Entwicklung eigener Produkte, ergänzt. Dabei liegt der Fokus auf feinteiligen Materialien wie ZnO, Fe₂O₃, CeO₂ und weiteren Metalloxiden. Hier konnten erste Kunden schon erfolgreich bemustert werden. Zusätzlich wurden zu Forschungszwecken Kunden mit LFP (Lithium-Eisen-Phosphat), in Kooperation mit einem „Lizenz-haltenden“ Partnerunternehmen, bemustert.

Bei der BNT wurden in 2020 die Forschungsschwerpunkte neu ausgerichtet und fokussiert. Die Schwerpunkte sind im Bereich der Organo-Zinnalternativen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Glass-Coating Produkte, der Katalysatoren und der Prozessadditive gesetzt worden.

Mit diesen Schwerpunkten konnte auch das Patentportfolio der Gruppe weiter ausgebaut werden. Es erfolgten vier weitere Anmeldungen im Bereich der Produkt- und Verfahrensentwicklung. Aktuell umfasst das Portfolio 44 erteilte Patente.

2.3 Vermögens, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 55.619) um T€ -2.575 auf T€ 53.044.

Vermögenslage (in T€)	31.12.2019	31.12.2020	zum Vorjahr
Bilanzsumme	55.619	53.044	-5 %
Eigenkapital	31.835	32.837	3 %

Das Eigenkapital der IBU-tec Gruppe beläuft sich per 31.12.20 auf insgesamt T€ 32.837.

Die Eigenkapitalquote⁴ beträgt 62 % (Vorjahr 57 %).

Das Anlagevermögen beträgt im laufenden Geschäftsjahr T€ 37.404 und liegt damit rund T€ 1.226 unter dem Vorjahreswert. Den planmäßigen Investitionen i. H. v. rund T€ 3.851 stehen planmäßige Abschreibungen i. H. v. T€ 4.891 entgegen. In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund T€ 3.863 beinhaltet, dessen Abschreibung ebenfalls im vorgenannten Wert inkludiert ist. Das Umlaufvermögen der Gruppe liegt im Vergleich zum Vorjahr (T€ 16.190) um rund T€ 743 niedriger, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Vorräte (T€ -1.538), niedrigere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (T€ -1.004) und damit korrelierend höhere Zahlungsmittelbestände (T€ 1.799). Der Rückgang der Vorräte resultiert aus dem durch den Brand bei der BNT im Vorjahr verursachten Rückgang der Gesamtleistung in 2020 und den dafür erforderlichen, niedrigeren Vorratsbeständen und einem Einmaleffekt aus der Sonderabwertung von Vorratsbeständen bei der BNT GmbH (T€ -2.310). Aus einem steuerlichen Verlustvortrag der BNT GmbH resultierten im Vorjahr noch aktive latente Steuern zum Stichtag i. H. v. T€ 612, welche in 2020 aufgrund des BNT Jahresergebnisses komplett aufgelöst wurden.

Auf der Passivseite der Bilanz konnten neben dem oben dargestellten Eigenkapital, u.a. aufgrund der planmäßigen, weiteren Rückführung der bestehenden Darlehen bei der IBU-tec AG, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um rund T€ 1.422 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 15.259) reduziert werden. Zusätzlich konnten hierbei, die bei der BNT GmbH zugeflossenen Versicherungserstattungen dafür zunächst verwendet werden, die Inanspruchnahme bestehender Kontokorrentlinien auf Gruppenebene zurückzuführen. Durch einen bis zum 31.12.2020 geltenden Liefervertrag mit einem Schweizer Pharmakonzern, der auch eine Tilgungskomponente enthielt, kam es zu einem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 2.163 auf T€ 341.

Die passiven latenten Steuern i. H. v. T€ 217 enthalten passive latente Steuern auf die aufgedeckten stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung. Diese sind wie im Vorjahr mit T€ 183 in der Konzernbilanz berücksichtigt.

⁴ Eigenkapitalquote=Bilanzielles Eigenkapital/Gesamtkapital

2.3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt, unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses und der verbuchten Abschreibungen, der erfolgsneutralen Abnahme der Sonderposten für Investitionszuschüsse (T€ -194), der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva (T€ -2.783) bei im Vergleich dazu geringerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögensgegenstände (T€ 1.004) und geringerer Vorräte (T€ 1.538), T€ 4.467.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 3.851 und beinhalten vor allem Investitionen am neuen Standort der IBU-tec AG in Bitterfeld-Wolfen sowie Investitionen im Zuge des Neuaufbaus nach dem Brand bei der BNT im Dezember 2019.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ -414 ist durch die Aufnahme eines zusätzlichen KfW-Darlehens in Höhe von T€ 2.500 sowie der Rückführung der bestehenden Darlehen (T€ -2.294) und einer zurückgeführten Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien (T€ -1.628) bei gleichzeitig zugeflossenen Zahlungen aus gewährten Investitionszuschüssen (T€ 1.008) geprägt.

Im Wesentlichen bestehen zum Bilanzstichtag folgende größere Darlehensfinanzierungen: T€ 5.160 bei der Sparkasse Mittelthüringen aus der Unternehmenskauffinanzierung zu 3,73 % p.a., T€ 1.500 bei der Commerzbank zu 1,55 % p.a. aus dem Immobilienerwerb Bitterfeld und T€ 3.122 bei der Deutschen Leasing zur Investitionsfinanzierung des Anlagenparks zu 2,5 % p.a. Die Darlehen sind durch Buchgrundschulden auf die Betriebsgrundstücke, eine Globalabtretung auf Forderungen sowie die Sicherungsübereignung auf das finanzierte Sachanlagevermögen besichert.

Zur kurzfristigen Finanzierung verfügt die IBU-tec über einen Kontokorrentrahmen in Höhe von rund 3.900 T€, aus der auch die kurzfristige Finanzierung der BNT GmbH realisiert wird. Eine entsprechende Darlehensvereinbarung zwischen den beiden Gesellschaften besteht zu marktüblichen Konditionen.

2.3.3 Ertragslage

Der Konzernumsatz reduzierte sich in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 15.492 auf T€ 32.960.

Der Rückgang bei den Umsatzerlösen war bei der IBU-tec AG stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst, wohingegen bei der BNT hierdurch umsatzseitig kaum Beeinträchtigungen zu spüren waren. Bei der BNT führte jedoch der brandbedingte Wegfall einzelner Produktionslinien zu wesentlichen Umsatzrückgängen.

Die negativen Auswirkungen des Brandschadens (Beräumung, Brandsanierung T€ -694) bei der BNT wurden in Höhe von T€ 8.148 durch Versicherungserstattungen für Betriebsunterbrechung und brandbedingte Sachschäden kompensiert.

Darüber hinaus führten niedrigere Material- (T€ -7.769) und Personalaufwendungen (T€ -1.170) sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ -744) in Verbindung mit Bestandsveränderungen (Einmaleffekt aus der Sonderabwertung von Vorräten T€ -2.772) bzw. aktivierten Eigenleistungen zu einem EBITDA in Höhe von T€ 6.975, welches nahezu auf dem Vorjahresniveau liegt (T€ 7.122). Die IBU-tec Unternehmensgruppe schließt damit das Geschäftsjahr 2020 im Rahmen der Prognosen ab. Auch die Abschreibungen in Höhe von T€ 4.891 bewegten sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (T€ 5.172) und führten zu einem EBIT i. H. v. T€ 2.084, (Vorjahr: T€ 1.949).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt trotz eines im Vergleich zum Vorjahr (T€ -409) etwas höheren Finanzergebnisses (T€ -462), welches im Wesentlichen aus dem zusätzlichem KfW-Darlehen resultiert mit T€ 1.622 ebenfalls in etwa auf dem Vergleichsniveau der Vorperiode (T€ 1.540). Ein Steuereffekt aus der Auflösung latenter Steuern im Rahmen der Konsolidierung und der Bildung einer passiven Steuer für einen Teil der Versicherungserstattungen bei der BNT, führten zu einem Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr (T€ 867) auf T€ 1.002.

Ertragslage (in T€)	31.12.2019	31.12.2020	zum Vorjahr
EBITDA	7.122	6.975	- 2 %
EBT	1.540	1.622	5 %
Jahresüberschuss	867	1.002	+ 16 %

2.4 Mitarbeiter

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt nach HGB beschäftigten Mitarbeiter lag für die Gruppe bei 215 (Vorjahr 246,75). Die IBU-tec Gruppe beschäftigte zum Stichtag 31.12.20 13 Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen (Mechatroniker, Chemielaborant, Chemikant, Kauffrau für Büromanagement Konstruktions- und Industriemechaniker).

Personalbestand (ohne Vorstand, Auszubildende und Mitarbeiter in Erziehungsurlaub)	31.12.2019	31.12.2020	zum Vorjahr
Jahres-Durchschnitt nach HGB	246,75	215	-13 %
zum 31.12.	238	205	-14 %

3. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der IBU-tec AG und der BNT GmbH ergeben sich unterschiedliche Chancen und Risiken aus der Geschäftstätigkeit.

Die am Produktionsstandort Bitterfeld mittlerweile installierten zwei als Vielstoffanlagen vorgesehenen Drehrohrofenanlagen samt Peripherie bieten seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr die Möglichkeit und damit die Chance, zukünftig kurzfristig und flexibel auf Trends des Marktes zu reagieren. Die Herausforderung, die Anlagen und damit das Produktionspersonal vor Ort ordentlich auszulasten, haben wir in 2020 Corona-bedingt gespürt. Unbenommen der Erfahrungen aus 2020 stellt die Auslastung des Standortes z.B. mit der Produktion von Rohstoffen für Batteriematerialien, einen wesentlichen Vertriebsschwerpunkt und Teil des Strategieprojektes IBU 2025 dar.

Die räumliche Nähe zur BNT Chemicals GmbH, Bitterfeld-Wolfen, bietet uns hierbei die Möglichkeit, zukünftig Synergiepotenziale mit dem vorgenannten Produktionsstandort zu realisieren. Dies bezieht sich nicht nur auf relativ flexibel einsetzbares technisches Anlagenpersonal, sondern auch auf die gezielte Bündelung der Kapazitäten beider Gesellschaften in entsprechenden gruppenübergreifenden Gemeinschaftsprojekten. Hier gibt es einige Ansätze mit IBU-tec-Bestandskunden, aber auch mit Neukunden, das Dienstleistungsportfolio der IBU-tec um die nasschemischen Prozesse der BNT Chemicals GmbH, Bitterfeld-Wolfen, zu erweitern.

Insgesamt hat IBU-tec die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2020 mit rund 311 (Vorjahr 371) Einzelprojekten realisiert. Die Umsatzverteilung ist im Vergleich zum Vorjahr nochmal breiter aufgestellt, in 2020 wurden rund 60 % (Vorjahr rund 66 %) des Umsatzes mit den Top 5 Kunden generiert. Ein signifikanter Umsatzanteil der Gesellschaft wird aber immer noch mit wenigen Großkunden getätigt, wodurch ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis begründet wird. Durch intensive vertriebliche Aktivitäten zur Verbreiterung der Kundenbasis und eine damit angestrebte Reduzierung der Abhängigkeit soll dieses Risiko minimiert werden. Der Erfolg dieser Strategie, die auch in das Strategieprojekt IBU 2025 eingebettet ist, wird von Jahr zu Jahr deutlicher. 2020 wurden die Vertriebsaktivitäten weiter ausgebaut und die vertriebliche Ausrichtung adjustiert, um das Geschäftsmodell der IBU-tec noch fokussierter zu vermarkten und neue Zielmärkte zu erschließen.

Weitere Risiken sind die Akquisition und Realisierung von Projekten. So ist es dem Geschäftsmodell von IBU-tec immanent, dass kundenspezifische Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen oftmals projektbezogen beauftragt werden und auf Grundlage von nicht vertraglich fixierten Forecasts der Kunden für das jeweils folgende Geschäftsjahr geplant werden. Dies kann insbesondere bei zunehmendem Wettbewerb, steigender Komplexität und höherer Preissensitivität der Kunden negative Auswirkungen bedingen.

Hauptsächliche Einzelrisiken sind:

- die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden,
- die fehlende Akquisition neuer Projekte,
- die Verschärfung des Wettbewerbs,
- der Verlust an Know-how durch Generierung von Patenten durch Kunden,
- das Ausfallrisiko von Forderungen,
- das Liquiditätsrisiko,
- das Risiko von Kalkulationsfehlern,
- das Risiko nicht vertragskonformer Leistungserbringung,
- die nicht ausreichende Akquisition von Fachkräften und
- das Risiko resultierend aus dem enormen Investitionsverhalten.

Zur Gewährleistung eines fristgerechten Zahlungseingangs wird ein strukturiertes Forderungsmanagement mit regelmäßigen Zahlungserinnerungen und Mahnungen praktiziert. Risiken aus Forderungsausfällen, bezogen auf internationale Projekte oder Kunden, die erstmalig Aufträge bei IBU-tec platzieren, werden prinzipiell mit Anzahlungsrechnungen abgedeckt. Ausfälle im nennenswerten Umfang waren trotz der COVID-Pandemie auch in 2020 nicht zu verzeichnen.

Zur Sicherstellung der Liquidität ist im Unternehmen ein Liquiditätsmanagement implementiert, welches dem Vorstand in wöchentlichen Abständen den aktuellen Status der Bankbestände sowie die in der nahen Zukunft erwarteten liquiditätsrelevanten Sachverhalte (fällige Forderungen, fällige Verbindlichkeiten, Bestellobligos usw.) darstellt. Finanzierungsentscheidungen erfolgen unter Beachtung der Fristenkongruenz. Zum Ausgleich kurzfristiger Zahlungsstromschwankungen hat IBU-tec auch in 2020 bei den Hausbanken adäquate Kontokorrentkreditlinien unterhalten und sich unter Risikomanagementgesichtspunkten KfW-Mittel von bis zu 5 Mio. € zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit gesichert.

Neben regelmäßigen Vorstandssitzungen wird jeden Monat ein Managementmeeting durchgeführt, in denen dem Top-Management steuerungsrelevante Kennzahlen, z.B. zur Messung der Produktivität, Vertriebsleistung und Budgeteinhaltung, präsentiert werden.

Jeweils ein Strategie- und ein Planungsmeeting pro Geschäftsjahr runden die Planungs- und Controllingstrukturen der Gesellschaft ab. Der Aufsichtsrat kommt für mindestens vier Meetings pro Jahr zusammen.

Kalkulatorische Risiken bestehen grundsätzlich in der Fehleinschätzung tatsächlicher Aufwendungen im Verhältnis zu den kalkulierten Abgabepreisen. Die langjährige Erfahrung des Vertriebes, der für die Preiskalkulation verantwortlich ist, und das hochspezialisierte produktionstechnische Know-how sollen sicherstellen, dass der Aufwand realistisch eingeschätzt wird und somit Fehlkalkulationen vermieden werden. Nachkalkulationen von Einzelprojekten werden regelmäßig durchgeführt. Darüber hinaus finden regelmäßige Schulungen zur Verbesserung des betriebswirtschaftlichen Verständnisses für die verantwortlichen Projektmanager statt.

Bei komplexen Produktions- oder Versuchsaufträgen, bei denen das Reaktionsverhalten der eingesetzten Ausgangsstoffe nicht voraussehbar ist, besteht immer das Risiko einer nicht erfolgreichen Leistungserbringung. Die aufgeführten Liefer- und Leistungsbedingungen in den Angeboten und das hochspezialisierte produktionstechnische Know-how der IBU-tec-Mitarbeiter ist die Voraussetzung, dieses Risiko zu minimieren. Darüber hinaus übernimmt IBU-tec nur in Ausnahmefällen ein finanzielles Risiko innerhalb der Material- und Prozessentwicklung für den Kunden, da in diesem Fall immer nach erbrachter Leistung abgerechnet und fakturiert wird.

Bei der BNT GmbH sehen wir folgende Chancen und Risiken:

Die Finanzierung der Gesellschaft stützt sich im Wesentlichen auf Darlehen der Muttergesellschaft IBU-tec advanced materials AG, Weimar, und von Kreditinstituten sowie auf Lieferantenkredite und vorhandene liquide Mittel. Zukünftig soll durch die konstante Erwirtschaftung von liquiden Mitteln aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Aufrechterhaltung bestehender Fremdmittel die Finanzierung sichergestellt werden.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners. Die Gesellschaft geht davon aus, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein regelmäßiges Mahnwesen und Bonitätsprüfungen eingegrenzt.

Das Risiko als Störfallbetrieb insbesondere im Umgang mit gefährlichen Stoffen.

Darüber hinaus sind keine besonderen Risikopotenziale erkennbar, die über das allgemeine Risiko der unternehmerischen Tätigkeit hinausgehen.

Die BNT GmbH als Teil der IBU-tec Gruppe ergänzt die chemische Wertschöpfungskette und soll es den Kunden damit ermöglichen, gemeinsam mit der Muttergesellschaft (IBU-tec AG), ein komplettiertes Produkt- und Dienstleistungsangebot zu nutzen. Auf das Geschäft abgestimmte interne Ablauf- und Qualitätskontrollen sollen dabei unsere hohen Qualitätsansprüche sichern. Die BNT GmbH will durch die geplanten Investitionen im Produktbereich Glascoating, auch weiterhin ihren Marktanteil ausbauen.

4. Prognosebericht

4.1 Künftige Konjunktur und Branchenentwicklung

Chemiebranche

Der Branchenumsatz für 2021 wird im Vergleich zum Vorjahr um erwartete 2,5 % höher prognostiziert, was einen voraussichtlichen Jahresbranchenumsatz von rund 191 Mrd. € erwarten lässt.⁵

Automobilbranche

Der VDA rechnet für das Jahr 2021, auf Basis des aufgrund der Corona Krise niedrigen Ausgangsniveaus des Vorjahres, mit einem Wachstum des deutschen Automarkts von rund 8 %. Mit Investitionen in Höhe von allein 50 Mrd. Euro in neue Antriebe und weiteren 25 Mrd. Euro in die Digitalisierung bis zum Jahr 2024 investieren die Mitgliedsunternehmen des Verbandes der deutschen Automobilindustrie erheblich in die Transformation. Die E-Modellpalette deutscher Marken wird von aktuell 70 auf mehr als 150 Modelle bis Ende 2023 mehr als verdoppelt.⁶

4.2 Künftige Entwicklung der IBU-tec Gruppe

Operative Leistung der Unternehmen

Nach Einschätzung des Sachverständigenrats⁷ zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat die Corona-Pandemie zu einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit geführt. Für 2021 gehen die Wirtschaftsweisen von einer grundsätzlichen Erholung aus und prognostizieren ein Wachstum des BIP von 3,7 %. Unter Berücksichtigung des weiteren Infektionsgeschehens und den damit verbundenen Unsicherheiten, wird das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 nicht vor Anfang des Jahres 2022 erwartet.

⁵ <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/schwieriges-jahr-im-kampf-gegen-die-coronakrise-bilanz-der-chemisch-pharmazeutischen-industrie-2020.jsp>

⁶ <https://www.manager-magazin.de/unternehmen/autoindustrie/vda-prognose-deutscher-automarkt-soll-2021-um-8-prozent-wachsen-von-niedrigem-ausgangsniveau-a-b645f480-cf40-4d68-9d57-853bbbc3673e>

⁷ <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2020.html>

Auch für das Geschäftsjahr 2021 hat IBU-tec die Unternehmensplanung aus den zum Jahresende 2020 erhaltenen Kundenforecasts abgeleitet. Die Umsatzprognose war dabei von zum Teil sehr zurückhaltenden Einschätzungen der Kunden geprägt. Insbesondere die Eindrücke aus der COVID-Pandemie und die damit verbundenen Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung trugen unserer Meinung nach zur vorsichtigen Positionierung der Kunden bei. Wir haben in unseren Planzahlen versucht, die aktuellen Marktindikatoren einfließen zu lassen. So haben wir bereits im November und Dezember eine deutlich verstärkte Nachfragetätigkeit unserer Kunden feststellen können. Hierbei wurden z.B. auch Projekte, die Corona-bedingt im Laufe des Jahres 2020 verschoben wurden, wieder aufgegriffen.

Hinzu kommt, dass der Patentschutz des bisher von uns in Lizenz produzierten Batteriematerials, LFP, im September 2021 ausläuft und wir seit Veröffentlichung dieser Information sowie der Kommunikation der Strategie in Q4/2021 mit einem eigenen darauf basierenden Batteriematerial auf den Markt zu gehen, eine enorme Marktresonanz erfahren. Wir erwarten hieraus bereits erste Effekte auf den Umsatz und die Gesamtleistung in 2021.

Wir schätzen die Visibilität aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten zwar auch für 2021 weiterhin eingeschränkt ein, sind jedoch aufgrund der vorgenannten Punkte optimistisch wieder auf Wachstumskurs zu gelangen. Aufgrund der aufgezeigten Chancen in Verbindung mit unserem in der Vergangenheit erprobten Geschäftsmodell sehen wir uns insgesamt gut aufgestellt und prognostizieren daher aktuell für 2021 einen Umsatz, der im zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahresniveau liegt.

Zusammengefasst erwartet die IBU-tec AG trotz immer noch möglicher Corona-Effekte ein deutlich positiveres Jahr 2021. Nachdem wir unseren Vertrieb in 2020 ausgebaut und neu ausgerichtet haben, werden wir konsequent die Vermarktung unseres Produktionsstandortes in Bitterfeld vorantreiben. Wir sehen uns in den wichtigen Zukunftsbereichen Greentec, Elektromobilität und Energiespeicherung sowie Life Science gut positioniert und sind deshalb sehr zuversichtlich, unsere Marktanteile insbesondere mit eigenen Produkten, wie z.B. Batteriematerialien für verschiedenste Anwendungen, in den kommenden Jahren weiter ausbauen zu können. Eine Konkretisierung der Prognose werden wir gegebenenfalls im weiteren Jahresverlauf vornehmen und veröffentlichen.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums führt die IBU-tec advanced materials AG derzeit eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durch.

Nachdem bei der BNT GmbH im Berichtsjahr 2020 das durch den Brand zerstörte Produktionsgebäude saniert wurde und auch grundsätzliche Investitionsentscheidungen dahingehend erarbeitet und getroffen wurden, welche Geschäftsfelder zukünftig aus- bzw. aufgebaut werden sollen, steht das Jahr 2021 im Fokus der weiteren Umsetzung der geplanten Investitionen.

Nach Abschluss des Basic-Engineerings in den ersten Monaten in 2021 wird bei der Wahl des jeweiligen Anlagenequipments ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der absatzorientierten und der beschaffungsorientierten Materialeinsatzzeit erfolgen. Insbesondere im Zusammenhang mit den in den Zwischenprodukten gebundenen Zinnwerten sehen wir signifikante Optimierungspotenziale. Durch einen neuen innovativen Produktionsprozess im Bereich Glascoating und damit verbundene Verbesserung der Ausbeute unseres Rohmaterialeinsatzes, erwarten wir eine unmittelbare deutliche Senkung der Kapitalbindung, was einen signifikant positiven Effekt auf die Liquidität des Unternehmens im Laufe des Jahres 2021 und den Folgejahren erwarten lässt.

Insbesondere im Segment Glascoating wird ein deutliches profitables Wachstum in den kommenden Jahren erwartet. Nach dem Marktaustritt eines wichtigen Wettbewerbers ist die BNT GmbH der einzige in Europa noch ansässige Produzent in diesem Segment. Entsprechend erwarten wir in den kommenden Jahren eine Umsatzverdopplung in diesem Segment.

Im Berichtsjahr 2020 konnte die BNT GmbH bereits erste gruppenübergreifende Dienstleistungsaufträge bearbeiten. Für das kommende Geschäftsjahr gibt es bereits konkrete weitere Anfragen von Kunden, um somit das Servicegeschäft weiter auszubauen.

Darüber hinaus werden nennenswerte Umsatzanteile mit Handelswaren in den kommenden Jahren geplant und erwartet. Erste Erfolge beim Vertrieb von Handelswaren sind bereits zu verzeichnen, welche die Entscheidung zum Ausbau des Geschäftes mit Handelswaren bestätigen. In diesem Zusammenhang ist auch die weitere Veredlung von beschaffter Basis- zu Spezialchemie geplant, um damit auch profitablere Marktnischen bedienen zu können und gleichzeitig einen weiteren Wertschöpfungsschritt bei der BNT zu integrieren.

Auf Basis der sich bereits abzeichnenden Marktentwicklung in den einzelnen Produktsegmenten der BNT GmbH, wurden der Umsatz, die Investitionen, notwendige Mitarbeiter und weitere Ressourcen im Planungsmeeting abgestimmt und für das Geschäftsjahr 2021 geplant. Umsatzseitig erwarten wir für das Jahr 2021 einen Umsatzanstieg von rund 10 % bei einer EBITDA-Marge im unteren zweistelligen Bereich.

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2021 der IBU-tec Gruppe sieht auf Basis der uns von unseren Kunden übermittelten Forecasts und der zuvor bereits geschilderten Wachstumspotenziale bei den Batterieprodukten und im Glascoatingbereich einen Gruppenumsatz für 2021 zwischen 37 und 39 Millionen Euro vor, bei einer EBITDA-Marge zwischen 17-19 %.

Weimar, 3. März 2021



Ulrich Weitz
CEO



Jörg Leinenbach
CFO



Dr. Arndt Schlosser
CSO

Finanzkalender

Finanztermine der IBU-tec advanced materials AG

29. April 2021	Hauptversammlung 2021
17. bis 18. Mai 2021	Frühjahrskonferenz in Frankfurt
16. Juni 2021	Kapitalmarktkonferenz Family Office Day in Wien (Teilnahme geplant)
25. August 2021	Hamburger Investorentag
August 2021*	Halbjahreszahlen
Oktober 2021*	European MidCap Event in Paris (Teilnahme geplant)
22. bis 24. November 2021	Eigenkapitalforum in Frankfurt
07. und 08. Dezember 2021	Münchener Kapitalmarkt Konferenz (Teilnahme geplant)

*ein genaues Datum wird bekanntgegeben, sobald es bekannt ist

Den aktuellen Finanzkalender der IBU-tec AG können Sie auch über folgenden Link öffnen:

www.ibu-tec.de/investor-relations/finanzkalender

Impressum

Herausgeber

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9–11

99425 Weimar

Germany

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0

Telefax: +49 (0) 3643 8649-30

E-Mail: mail(at)ibu-tec.de

Internet: www.ibu-tec.de

Text- und Inhaltskonzept

IBU-tec advanced materials AG

edicto GmbH – Agentur für Finanzkommunikation und Investor Relations | www.edicto.de

Gestaltung, Umsetzung und Illustrationen

abeler bollmann werbeagentur GmbH | www.abelerbollmann.de

Fotos

Susann Nürnberger

Tobias Adam

Adobe-Stock Fotos, iStock Fotos, pixabay

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11
99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30
E-Mail: mail(at)ibu-tec.de

www.ibu-tec.de